



RAIFFEISEN *bewegt*

WERTSCHÖPFUNGSBERICHT DER
RAIFFEISEN-GRUPPE IN ÖSTERREICH

2023



WERTE DATEN FAKTEN

INHALT

01

Vorwort	4
Einleitung	6
Erläuterung und Zielsetzung	7
Effektarten	8
RAIFFEISEN-GRUPPE	10
Highlights der aktuellen Studienergebnisse der Raiffeisen-Gruppe	12
Volkswirtschaftliche Effekte der laufenden Geschäftstätigkeit der Raiffeisen-Gruppe in Österreich im Jahr 2022	16
Volkswirtschaftliche Effekte der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe in Österreich 2018 bis 2022	20

02

RAIFFEISEN BANKENGRUPPE	24
Highlights der aktuellen Studienergebnisse der Raiffeisen Bankengruppe	26
Volkswirtschaftliche Effekte der laufenden Geschäftstätigkeit der Raiffeisen Bankengruppe im Jahr 2022	28
Volkswirtschaftliche Effekte der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe in Österreich 2018 bis 2022	32

03

RAIFFEISEN WARENSEKTOR	36
Highlights der aktuellen Studienergebnisse des Raiffeisen Warenaktors	38
Volkswirtschaftliche Effekte der laufenden Geschäftstätigkeit des Raiffeisen Warenaktors im Jahr 2022	40
Volkswirtschaftliche Effekte der Investitionen des Raiffeisen Warenaktors in Österreich 2018 bis 2022	44



ERWIN HAMESEDER

VORWORT

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Natürlich reichen betriebswirtschaftliche Kennzahlen alleine nicht aus, um den Erfolg einer Unternehmensgruppe zu messen. Darüber hinaus wird von Unternehmen eine nachhaltige Form des Wirtschaftens erwartet, die einen Beitrag für eine klimafreundliche Transformation leistet und den sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft fördert. Ganz im Sinne der ökosozialen Marktwirtschaft, die nachhaltiges Wirtschaften mit Umweltschutz und sozialem Ausgleich in Einklang bringen soll.

Gerade die Wesensmerkmale der Raiffeisen-Genossenschaften entsprechen dieser Erwartungshaltung. Mit ihrer Tätigkeit in den Regionen leisten Raiffeisen-Genossenschaften einen wesentlichen Beitrag für die Transformation in eine nachhaltige Wirtschaft. Gewinne werden vor Ort reinvestiert und sorgen dadurch für eine wirtschaftliche Wertschöpfung in den Regionen. Das Handeln von Raiffeisen-Genossenschaften ist nicht auf den kurzfristigen Gewinn, sondern auf eine langfristige Förderung der Interessen der eigenen Mitglieder ausgerichtet.

Die Vielzahl an einzelnen Genossenschaften und ihre Tätigkeit vor Ort machen Raiffeisen Österreich erst aus. Wir haben uns daher mit dem Wertschöpfungsbericht der Raiffiesen-Gruppe zum Ziel gesetzt, die Summe aller Aktivitäten der Raiffeisen-Unternehmen in Österreich darzustellen und aufzuzeigen, welchen Beitrag Raiffeisen für die positive Entwicklung in diesem Land leistet. In unserem Wertschöpfungsbericht haben wir die österreichische Raiffeisen Bankengruppe als größte österreichische Bankengruppe sowie erstmals auch den Warenssektor mit den Lagerhaus-Genossenschaften und der Raiffeisen Ware Austria AG berücksichtigt.

Die wichtigsten Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Der **gesamtwirtschaftliche Beitrag** von Raiffeisen liegt bei über **13 Mrd. Euro**.
- Die Raiffeisen-Gruppe sichert **93.000 Arbeitsplätze**.
- **3,7 Mrd. Euro** werden an **Steuern und Abgaben** bezahlt.

„

Die Vielzahl an einzelnen Genossenschaften und ihre Tätigkeit vor Ort machen Raiffeisen Österreich erst aus.

Die Ergebnisse belegen, wie wichtig Raiffeisen ist, um gemeinsame gesellschaftliche Ziele zu erreichen. Die Raiffeisenidee bewegt Österreich mehr denn je.

In diesem Sinne wird Raiffeisen auch künftig ein verlässlicher Partner sein, um nachhaltige Lösungen für die Kunden zu entwickeln und gleichzeitig die Interessen seiner Mitglieder zu fördern.

MAG. ERWIN HAMESEDER

Generalanwalt des
Österreichischen Raiffeisenverbandes

EINLEITUNG

Die Raiffeisen-Gruppe zählt als größte Unternehmensgruppe des Landes zu den führenden Akteuren der österreichischen Volkswirtschaft. Auf mikroökonomischer Ebene kommt ihr aufgrund der flächendeckenden Versorgung mit Finanz-, aber auch anderen Dienstleistungen eine ebenso zentrale Bedeutung zu wie auf makroökonomischer Ebene, wo sie neben ihrer systemischen Relevanz im Bank- wie im Warenbereich unter anderem auch einen enorm hohen Beitrag zu Wertschöpfung und Beschäftigung erwirtschaftet.

Diese beiden ökonomischen Analyseebenen waren – aus unterschiedlichen Perspektiven heraus betrachtet – bereits Gegenstand sowohl mehrerer Wertschöpfungsberichte als auch eines Humanvermögensberichts der Raiffeisen Bankengruppe. In den Jahren 2013 und 2017 wurden die volkswirtschaftliche Leistung und der fiskalische Beitrag der Raiffeisen Bankengruppe in Österreich in Zusammenarbeit mit dem Economica Institut für Wirtschaftsforschung bereits umfassend analysiert und veröffentlicht.

Nicht zuletzt durch das anhaltend schwierige Markt- beziehungsweise Zinsumfeld, durch die hohe Inflation, aber auch aufgrund des zunehmenden regulatorischen Drucks war eine Neubewertung der volkswirtschaftlichen Effekte, die durch die Raiffeisen Bankengruppe in Österreich ausgelöst werden, notwendig.

Dies wird nun erstmals um eine Betrachtung der Raiffeisen-Gruppe ergänzt, die ihren Geschäftsschwerpunkt nicht im Bankbereich hat. Mit den Lagerhaus-Genossenschaften und der Raiffeisen Ware Austria AG kann ein noch umfassenderes Bild jener ökonomischen Effekte gezeichnet werden, die durch die laufende Geschäftstätigkeit im Jahr 2022 einerseits, aber auch erstmals durch die getätigten Investitionen der Raiffeisen-Gruppe im Zeitraum von 2018 bis zum Jahr 2022 andererseits entstehen.

So liefert der vorliegende Studienbericht aktuelle Daten und ein Bild der Raiffeisen-Gruppe, das erstmals über den Bankbereich hinausgeht sowie auch die Effekte aus den getätigten Investitionen umfasst.

ERLÄUTERUNG UND ZIELSETZUNG

Im Zuge eines Updates der Berechnungen des ökonomischen Fußabdrucks® der Raiffeisen Bankengruppe wird nun eine Betrachtung der Raiffeisen-Gruppe miteinbezogen, die ihren Geschäftsschwerpunkt nicht im Bankenbereich hat. Die Kombination der Abbildung der Tätigkeitsbereiche auf Banken- und Warenebene mit den Lagerhaus-Genossenschaften und der Raiffeisen Ware Austria AG zeichnet somit ein noch umfassenderes Bild jener ökonomischen Effekte, die durch die laufende Geschäftstätigkeit 2022 erzielt wurden, und wird erstmals auch um die Effekte der getätigten Investitionen der Raiffeisen-Gruppe in den Jahren 2018 bis 2022 ergänzt.

Der in der vorliegenden Studie berechnete volkswirtschaftliche Beitrag der Raiffeisen-Gruppe bezieht sich somit einerseits auf die laufende Geschäftstätigkeit im Jahr 2022 und andererseits auf die getätigten Investitionen in den Jahren 2018 bis 2022. Ziel der Untersuchung war es, nicht nur den direkten wirtschaftlichen Beitrag durch die operative Tätigkeit und die Investitionen der Gruppe zu quantifizieren, sondern auch die Effekte innerhalb des gesamten vorgelagerten Wertschöpfungsnetzwerks, wie sie durch Vorleistungsverflechtungen (indirekte Effekte) und Einkommenseffekte (induzierte Effekte) in anderen Sektoren österreichweit ausgelöst werden, darzulegen.

Der Studienbericht der ökonomischen Effekte der Raiffeisen-Gruppe in 2022 enthält drei Teile, welche ident strukturiert sind.

Teil 1 enthält die Effekte der gesamten Raiffeisen-Gruppe, Teil 2 die Effekte der Raiffeisen Bankengruppe und Teil 3 letztlich jene des Raiffeisen Warenssektors. Jeder Teil ist wiederum in drei Unterteile gegliedert, welche die Analysen zum laufenden Betrieb 2022 beziehungsweise zu den Investitionen der Jahre 2018 bis 2022 beinhalten. Hierin finden sich wiederum jeweils Kapitel zu den Themen Bruttowertschöpfung, Beschäftigung und Fiskaleffekte.

Im Bericht werden die Daten der Raiffeisen Bank International (RBI) samt ihren Töchtern und Beteiligungen in Österreich, der Raiffeisen-Landesbanken und deren Töchter und Beteiligungen sowie der Raiffeisenbanken als Raiffeisen Bankengruppe in Summe analysiert.

Der Raiffeisen Warenssektor umfasst die inländische Tätigkeit der RWA Raiffeisen Ware Austria AG, deren Beteiligungen sowie die bundeslandspezifischen Raiffeisen Lagerhaus-Genossenschaften. Die Produktion der nicht in der Raiffeisen-Gruppe erzeugten Waren, welche im Raiffeisen Warenssektor gehandelt werden, wird separat auf die wesentlichsten Indikatoren hin untersucht. Der Begriff der Wertschöpfung beschreibt den Vorgang und das Ergebnis, welches die Differenz zwischen der endgültigen Leistung und der zur Erstellung benötigten Vorleistung darstellt. Bei einem Unternehmen umfasst die Wertschöpfung somit den gesamten erwirtschafteten Umsatz (Produktionswert) abzüglich der benötigten Fremdgüter.

EFFEKTARTEN

Zur Erfassung der ökonomischen Effekte, welche nicht direkt über die offizielle Statistik der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung abgelesen werden können, wurde in Abstimmung mit dem Österreichischen Raiffeisenverband eine Abgrenzung beziehungsweise Definition des Tätigkeitsbereichs der Raiffeisen-Gruppe in Österreich vorgenommen. Anschließend konnte ein Raiffeisen-spezifisches Satellitenkonto¹ erstellt werden, um die wirtschaftlichen Verflechtungen der Raiffeisen-Gruppe realitätsnah abzubilden.

Unter Verwendung eines Satellitenkontos für die Raiffeisen-Gruppe, basierend auf einem multiregionalen Input-Output-Modell, lassen sich insgesamt drei verschiedene Effektypen unterscheiden:

- Der **DIREKTE Wertschöpfungs- beziehungsweise Beschäftigungseffekt**: Dieser umfasst jenen Wert an Bruttowertschöpfung beziehungsweise Beschäftigung, der direkt in der Raiffeisen-Gruppe erwirtschaftet beziehungsweise an Beschäftigung generiert wird.

- Der sich aus den Zulieferbeziehungen (Vorleistungsverflechtungen) entlang der gesamten Wertschöpfungskette ableitende **INDIREKTE Wertschöpfungs- beziehungsweise Beschäftigungseffekt**: So etwa braucht eine Bank oder ein Lagerhaus Strom, Bürobedarf, Reinigungsleistungen usw. Dadurch wird die Endnachfrage in der Elektrizitätswirtschaft, im Handel sowie bei unternehmensbezogenen Dienstleistungen angeregt, wobei diese Unternehmen ihrerseits Vorleistungen benötigen.
- Die **aus der Einkommensverwendung resultierenden INDUZIERTEN Effekte**: Die im direkten und indirekten Effekt geschaffenen beziehungsweise abgesicherten Arbeitsplätze generieren Einkommen, die einen höheren Konsum von Gütern und Dienstleistungen – verglichen mit der Situation ohne Arbeitsplatz – erlauben. Dieses zusätzliche Einkommen wird von den Beschäftigten wieder für Konsum ausgegeben. Dies regt wiederum die Endnachfrage an. Abbildung 1 zeigt das Wertschöpfungsnetzwerk und die daraus generierten ökonomischen Effekte.

¹Bei einem Satellitenkonto, welches beispielsweise für den Tourismus oder Sport erstellt wird, handelt es sich um ein Instrument zur Abbildung von Querschnittsmaterialien in einer mit der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) konformen Weise. Als modernes Instrument trägt es diese Bezeichnung, weil es das VGR-Kontensystem wie ein Satellit aus einer 360°-Perspektive umkreist. Dabei wird aus jedem einzelnen relevanten Konto des volkswirtschaftlichen Kontenrahmens der für die zu analysierende Materie jeweils relevante Produktionsanteil extrahiert und auf einem separaten Konto – dem Satellitenkonto – gebucht.

WERTSCHÖPFUNGSNETZWERK DER RAIFFEISEN-GRUPPE

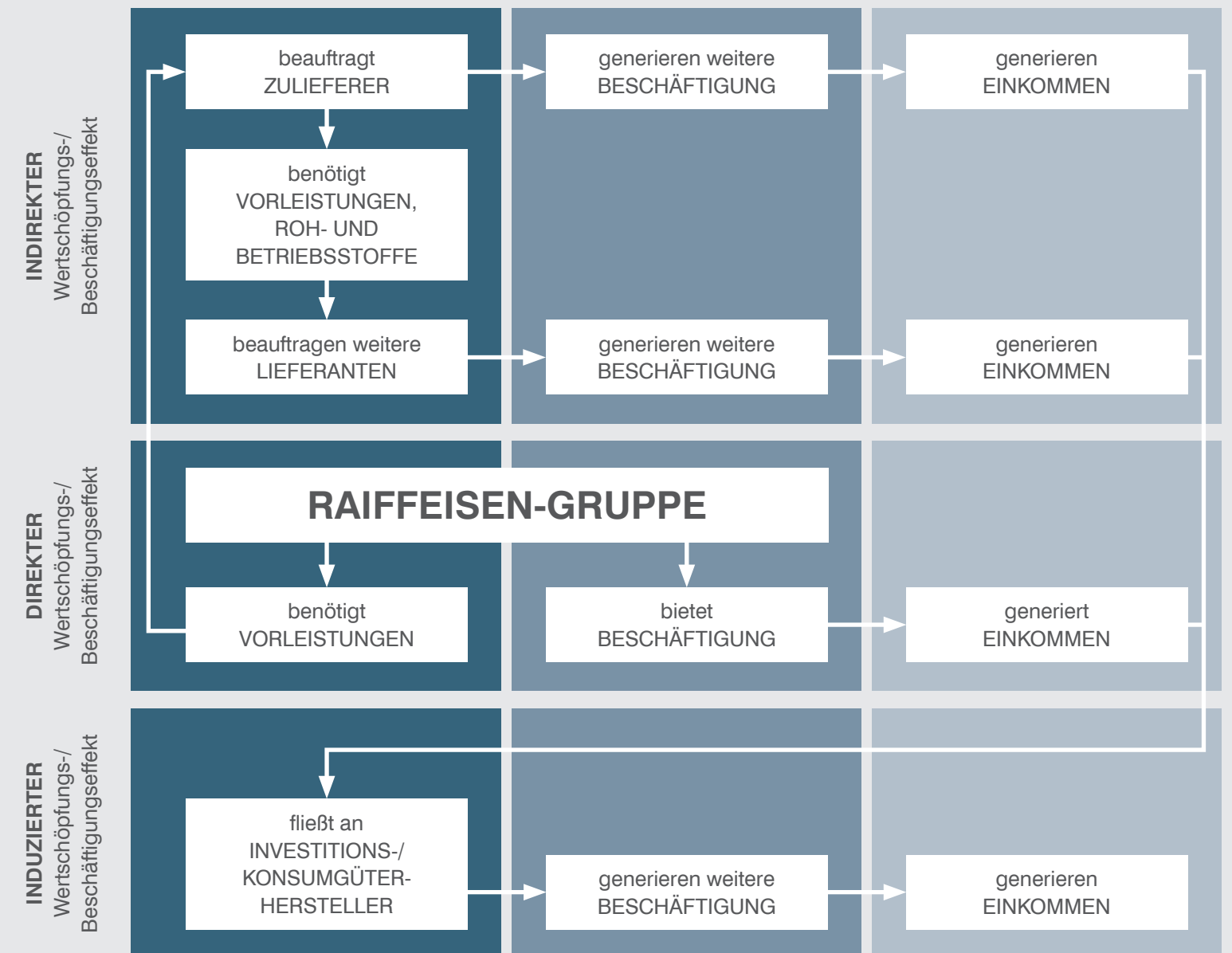


Abbildung 1

DIE RAIFFEISEN- GRUPPE

The background of the slide is a complex composition. On the left, there are several overlapping rectangular blocks in white and light gray. To the right, there is a large, abstract image with teal, blue, and white textures, resembling water or a microscopic view. In the bottom right corner, the number '01' is displayed in a large, white, sans-serif font.

01

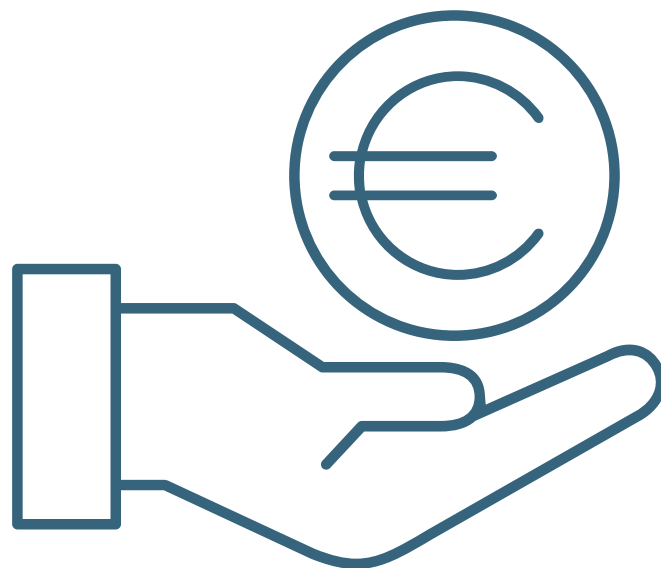
HIGHLIGHTS

DER AKTUELLEN STUDIENERGEBNISSE
DER RAIFFEISEN-GRUPPE

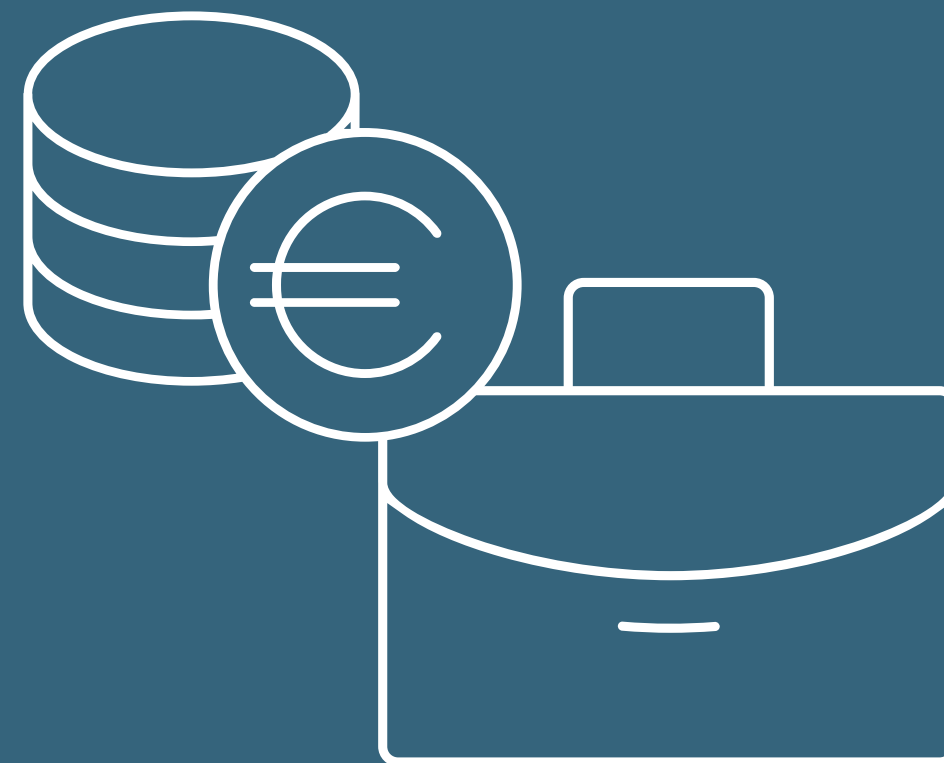
13,1
Mrd. Euro

Der gesamtwirtschaftliche
Beitrag der
Raiffeisen-Gruppe

aus der **GESCHÄFTSTÄTIGKEIT**,
den **INVESTITIONEN** und der externen
Herstellung der **HANDELSWARE** liegt bei
13,1 Mrd. Euro.



93.000
Arbeitsplätze



Die Raiffeisen-Gruppe

sichert insgesamt mehr als
93.000 ARBEITSPLÄTZE und leistet
3,7 Mrd. Euro an STEUERN
und **ABGABEN.**

3,7
Mrd. Euro
Steuern &
Abgaben

HIGHLIGHTS

DER AKTUELLEN STUDIENERGEBNISSE DER RAIFFEISEN-GRUPPE

12,7
Mrd. Euro

Der gesamtwirtschaftliche Beitrag der Raiffeisen-Gruppe im Jahr 2022 – inklusive der Effekte aus dem vor- und nachgelagerten Bereich sowie der Herstellung der Handelsware – liegt bei **12,70 Mrd. Euro**. Das entspricht **3,2 Prozent der heimischen Wertschöpfung** und ist damit deutlich höher als die Wertschöpfung der gesamten **Gastronomie** in Österreich.



Jeder **32.** Euro,

der in Österreich erwirtschaftet wird, ist damit der Raiffeisen-Gruppe zuzuschreiben.



Jeder **54** ■ Arbeitsplatz

in Österreich steht in Verbindung mit Raiffeisen. Bei der Raiffeisen-Gruppe in Österreich sind rund 48.400 Personen beschäftigt. Der gesamte Beschäftigungseffekt (inklusive der vor- und nachgelagerten Bereiche) liegt bei mehr als **87.800 Beschäftigten**. Die Raiffeisen-Gruppe in Österreich sichert etwa doppelt so viele Arbeitsplätze ab, wie in **Wr. Neustadt** Menschen leben.

Die gesamte **Steuer- & Abgabenleistung** der Raiffeisen-Gruppe in Österreich liegt 2022 bei **3,58 Mrd. Euro**. Das ist beinahe ident zum Aufkommen der **Mineralölsteuer** in Österreich und entspricht **2,1 Prozent** der gesamten Steuer- und Abgabeneinnahmen des Bundes. An direkten Beiträgen der Raiffeisen-Gruppe sind 2,21 Mrd. Euro im Jahr 2022 unmittelbar an den Fiskus geflossen.

3,58
Mrd. Euro

1,95
Mrd. Euro

Die **Wertschöpfungseffekte** aus den in den Jahren 2018 bis 2022 getätigten **Investitionen** der Raiffeisen-Gruppe in Österreich liegen bei knapp **2 Mrd. Euro**. Dadurch werden zusätzlich **701 Mio. Euro an Steuern und Abgaben** generiert sowie jährlich weitere **5.400 Jahresbeschäftigungsplätze in Österreich geschaffen und gesichert**.

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER RAIFFEISEN-GRUPPE IN ÖSTERREICH IM JAHR 2022

WERTSCHÖPFUNGSEFFEKTE

Die aussagekräftigste Kennzahl für den volkswirtschaftlichen Mehrwert eines Unternehmens ist die Bruttowertschöpfung, welche in die gesamtwirtschaftliche Bruttowertschöpfung – und damit auch in das Bruttoregional- und Bruttoinlandsprodukt – einfließt. Im Jahr 2022 generierte die Raiffeisen-Gruppe einen gesamten Bruttowertschöpfungsbeitrag in Höhe von 9.563 Mio. Euro. Dies entspricht einem Anteil an der österreichischen Bruttowertschöpfung in Höhe von 2,4 Prozent.

Der direkte Beitrag der Raiffeisen-Gruppe selbst zur Bruttowertschöpfung liegt im Jahr 2022 bei 6.237 Mio. Euro oder bei 1,56 Prozent der österreichischen Bruttowertschöpfung.

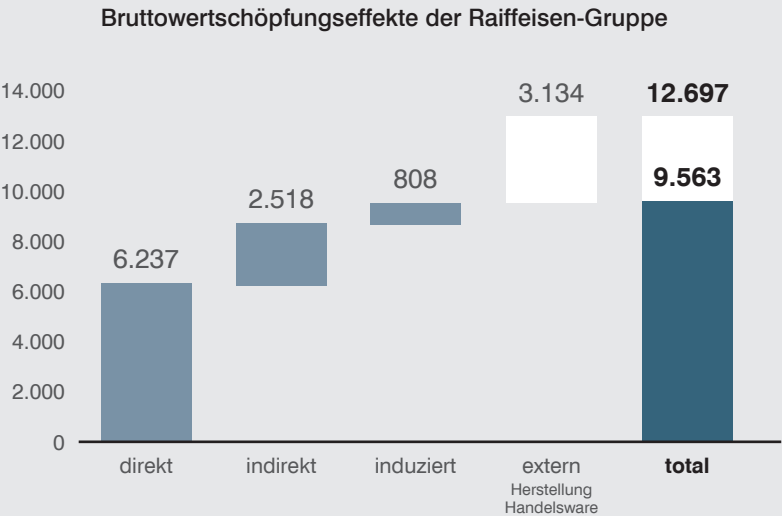


Abbildung 2: Österreichweite Bruttowertschöpfungseffekte der Raiffeisen-Gruppe, in Mio. Euro, 2022

Der indirekte Effekt beträgt im Jahr 2022 knapp 2.518 Mio. Euro. In Summe über den direkten, indirekten und induzierten Wertschöpfungsbeitrag beläuft sich der totale Bruttowertschöpfungs-effekt der Raiffeisen-Gruppe in Österreich auf 9.563 Mio. Euro und ist beispielsweise mit dem direkten Effekt der Gastronomie (9.919 Mio. Euro) oder des Gesamtsektors des Landverkehrs² (knapp 9.400 Mio. Euro) vergleichbar (Abbildung 2).

Der Wertschöpfungsmultiplikator der Raiffeisen-Gruppe für das Jahr 2022 liegt bei 1,53 und gibt somit an, dass durch jeden Euro, der seitens der Gruppe selbst erwirtschaftet wurde, weitere 0,53 Euro an Wertschöpfung in Österreich ausgelöst werden. Dieser Wert ergibt sich aus dem Quotienten des totalen Effekts und des direkten Effekts. Betrachtet man noch die Effekte der Herstellung der Handelsware außerhalb der Raiffeisen-Gruppe, kommen weitere 3,13 Mrd. Euro an Wertschöpfung hinzu.

BESCHÄFTIGUNGSEFFEKTE

Neben den jeweiligen Wertschöpfungseffekten können auch die entsprechenden Beschäftigungseffekte aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb der Raiffeisen-Gruppe in Österreich bestimmt werden. Wie zuvor erfolgt dies ebenfalls getrennt nach direkten, indirekten und induzierten Effekten. Weiters wird jeweils zwischen Beschäftigungsverhältnissen und Vollzeitäquivalenten (VZÄ) unterschieden, da diese aufgrund von Teilzeitarbeitsverhältnissen typischerweise voneinander abweichen. Standardmäßig setzt die als „Beschäftigungsmultiplikator“ bezeichnete Maßzahl den totalen Beschäftigungseffekt zum direkten Beschäftigungseffekt in Relation.

²Beinhaltet den gesamten Personen- und Gütertransport auf Straße und Schiene sowie Pipelines.

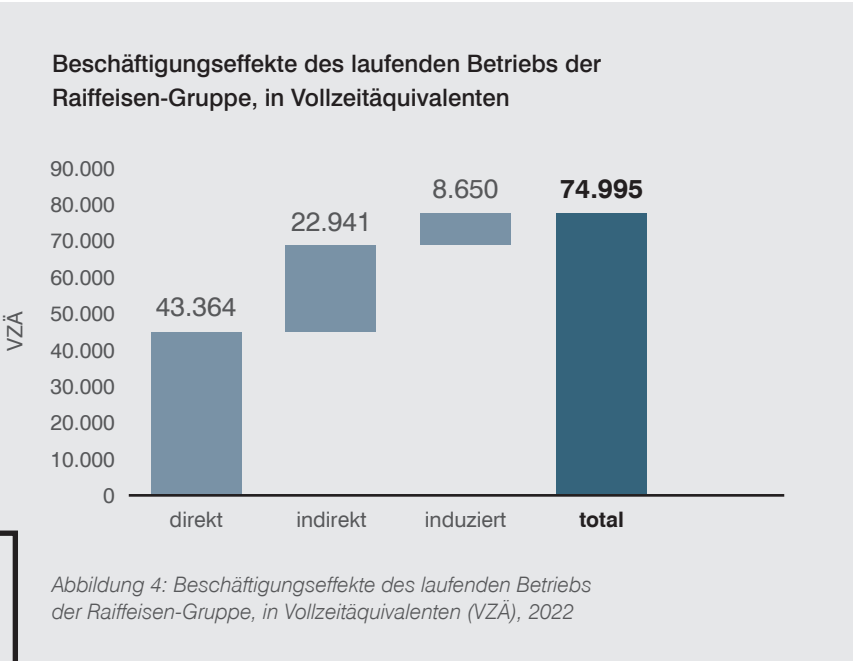
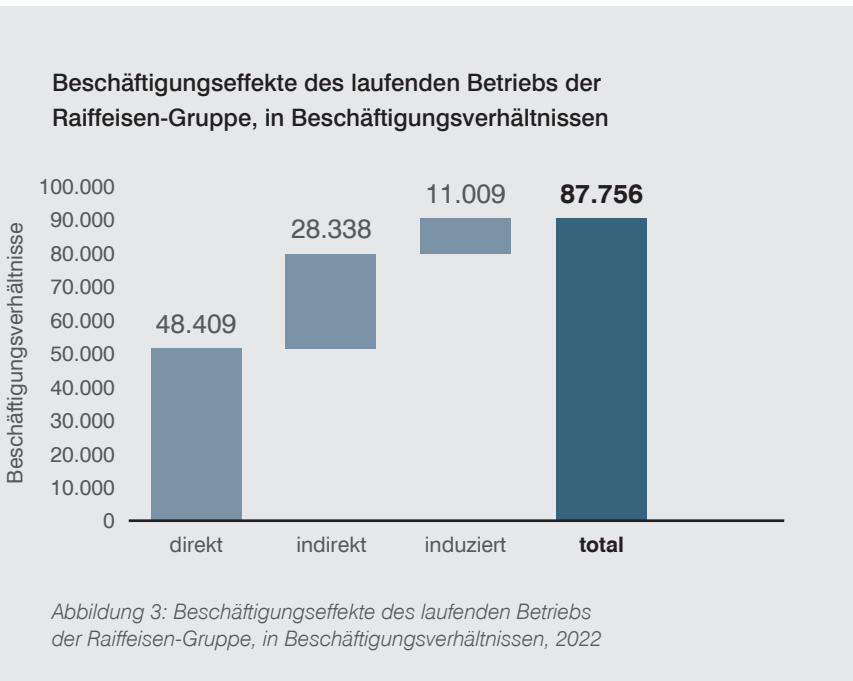
Im Jahr 2022 beschäftigte die Raiffeisen-Gruppe 48.409 Personen, in Vollzeitäquivalenten 43.364. Neben den direkten Beschäftigten sind für die Volkswirtschaft auch jene Arbeitsstellen relevant, die im Vorleistungsnetzwerk entstehen beziehungsweise gesichert werden. Ergänzend um die damit verbundenen indirekten Beschäftigungsverhältnisse und jene des induzierten Bereichs (also jene Beschäftigung, die über den erweiterten Konsum der direkt und indirekt Beschäftigten ausgelöst wird), ergibt sich ein totaler Beschäftigungseffekt für die Raiffeisen-Gruppe von 87.756. Somit ist die Raiffeisen-Gruppe für knapp 90.000 Arbeitsplätze in Österreich verantwortlich, was wiederum 1,84 Prozent der Arbeitsplätze in Österreich entspricht. Der Anteil der direkt Beschäftigten umfasst dabei 1,02 Prozent (Abbildung 3).

Die Beschäftigungseffekte umfassen im Falle der Raiffeisen-Gruppe etwa die Bevölkerung von Dornbirn im direkten bzw. die doppelte Einwohnerzahl von Wr. Neustadt im totalen Effekt.³

Die Wertschöpfungsintensität der Raiffeisen-Gruppe bestätigt sich abermals im Vergleich der Beschäftigungs- und Wertschöpfungsanteile in Gesamtösterreich. Während der Beschäftigungs-anteil bei etwa eben 1,02 Prozent liegt, beträgt der direkte Wertschöpfungsanteil wie bereits erwähnt 1,56 Prozent, was auf die hohe Produktivität hinweist. Die Bruttowertschöpfung pro Beschäftigung, als Maß der Produktivität, weist im Jahr 2022 für die Raiffeisen-Gruppe einen Wert von 128.800 Euro auf. Die Produktivität liegt daher deutlich über dem gesamtwirtschaftlichen Mittelwert (84.000 Euro) und in einer vergleichbaren Größenordnung wie die der Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen.

Betrachtet man die Beschäftigung in Vollzeitäquivalenten, beschäftigt die Raiffeisen-Gruppe inklusive Wertschöpfungsnetzwerk und konsuminduzierten Effekten in Österreich total 74.995 VZÄ (Abbildung 4).

Jeder Euro, der durch die Raiffeisen-Gruppe erwirtschaftet wird, löst weitere 0,53 Euro an Wertschöpfung aus.



³Quelle: Statistik Austria; Bevölkerung zu Jahresbeginn 2022

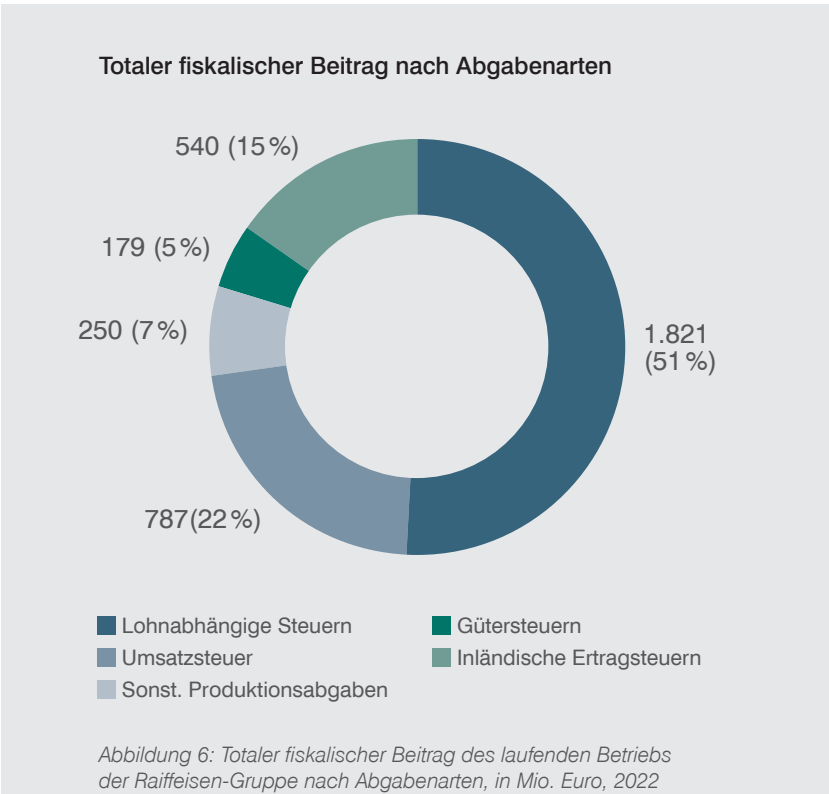
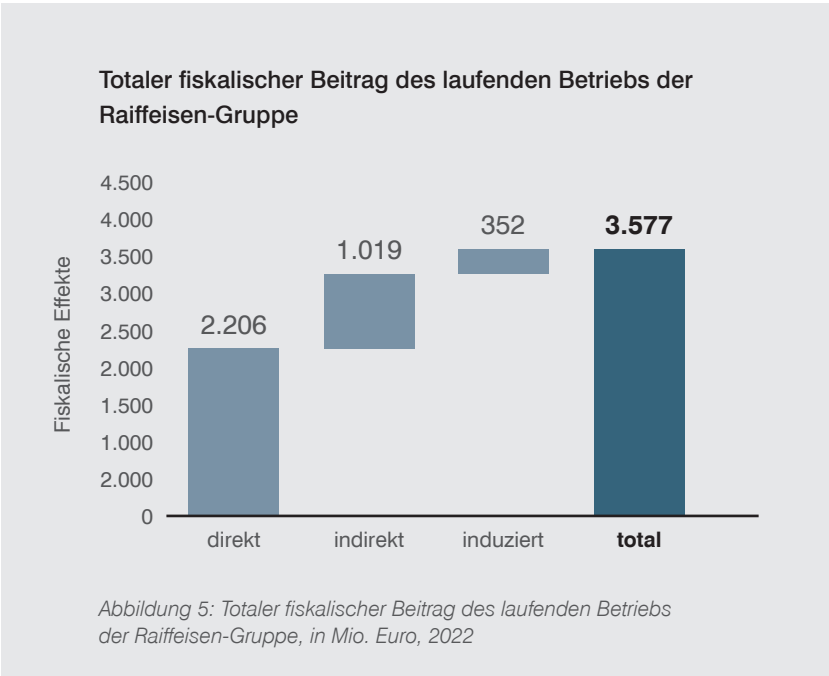
STEUERN UND ABGABEN

Der fiskalische Beitrag der Raiffeisen-Gruppe ergibt sich aus der Summe der direkten Steuer- und Abgabenleistungen und den mittels Steuermatrix aus den indirekten und induzierten Wertschöpfungseffekten abgeleiteten Steuer- und Abgabeneffekten. Die Raiffeisen-Gruppe trägt zum direkten Steuer- und Abgabenaufkommen in Österreich auf zweierlei Weise bei:

- einerseits durch die von der Raiffeisen-Gruppe selbst getragenen Steuern und Abgaben,
- andererseits durch jene Steuern und Abgaben, die die Raiffeisen-Gruppe für Dritte einbehält und an den Staat beziehungsweise die entsprechenden öffentlichen Einrichtungen abführt.

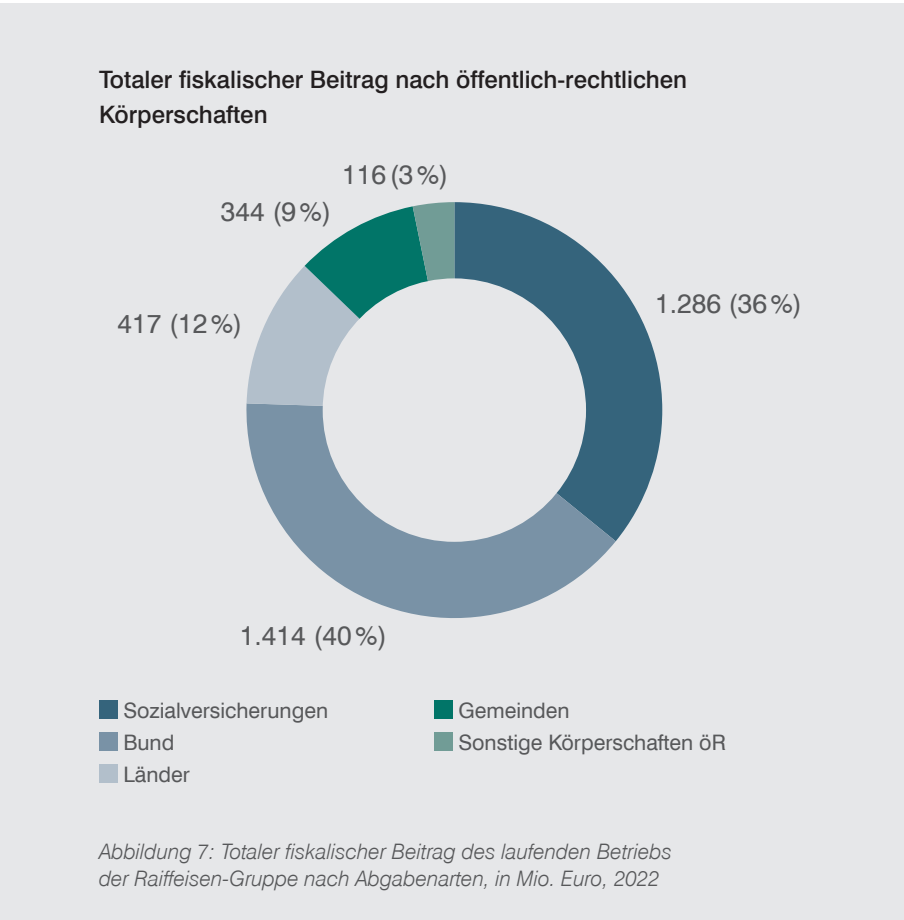
Im Jahr 2022 betrugen alle Steuern und Abgaben, also der direkte fiskalische Effekt der Raiffeisen-Gruppe selbst, 2.206 Mio. Euro. Inklusive der Steuern und Abgaben der indirekten und induzierten Effekte entsteht für Österreich der totale fiskalische Effekt von 3.577 Mio. Euro. Das ist beinahe ident zum Aufkommen an Mineralölsteuer (3.994 Mio. Euro), und entspricht 2,1 Prozent der gesamten Steuer- und Abgabeneinnahmen Österreichs. Für jeden von der Raiffeisen-Gruppe geleisteten Euro an Steuern und Abgaben werden folglich noch weitere 62 Cent von anderen Unternehmern abgeführt, sodass der totale fiskalische Fußabdruck der Raiffeisen-Gruppe den direkten Effekt um das 1,62-Fache übersteigt (Abbildung 5).

Betrachtet man diesen fiskalischen Gesamteffekt nach Steuerarten (Abbildung 6), entfallen 1.821 Mio. Euro auf die lohnabhängigen Steuern und Abgaben, 540 Mio. Euro stehen in Verbindung mit den inländischen Ertragsteuern (zum Beispiel KÖSt oder Einkommensteuer). Die Umsatzsteuer macht 787 Mio. Euro aus und auf die sonstigen Produktionsabgaben (zum Beispiel Kommunalsteuer oder Zahlungen an den Familienlastenausgleichsfonds) entfallen 250 Mio. Euro. Die Gütersteuern (zum Beispiel Energieabgaben oder Mineralölsteuer) haben ein Ausmaß von 179 Mio. Euro generiert.



Die Steuern und Abgaben der Raiffeisen-Gruppe fließen unterschiedlichen staatlichen Ebenen zu. In Abbildung 7 wird die Aufteilung der gesamten jährlichen Fiskalleistung zwischen den verschiedenen öffentlich-rechtlichen Körperschaften des österreichischen Staates zusammenfassend dargestellt.

Aufgeschlüsselt nach Gebietskörperschaften entfällt dabei der größte Anteil mit 1.414 Mio. Euro auf den Bund, die Sozialversicherungsträger können Einnahmen in Höhe von 1.286 Mio. Euro verbuchen, während die Bundesländer 417 Mio. Euro erhalten und den Gemeinden 344 Mio. Euro zufließen. Schließlich werden noch 116 Mio. Euro an andere Körperschaften öffentlichen Rechts (zum Beispiel Fonds oder Kammern) geleistet.



2,1%
der Steuer- und Abgabeneinnahmen Österreichs gehen auf die Raiffeisen-Gruppe zurück.

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE DER INVESTITIONEN DER RAIFFEISEN-GRUPPE IN ÖSTERREICH 2018 BIS 2022

WERTSCHÖPFUNGSEFFEKTE

In den Effekten aus dem laufenden Betrieb werden Investitionen, wie in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung üblich, nur über die Abschreibungen erfasst. Der realwirtschaftliche Effekt entsteht hingegen in dem Moment, in welchem die Investitionen getätigt werden. Aus diesem Grund sollen auch die in der Produktion und Bereitstellung der Investitionen verbundenen Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte ergänzend dargestellt werden.

Um die Effekte aus der Erstellung der Investitionsgüter zu bestimmen, wird ein entsprechend angepasstes Modell ähnlich jenem zur Berechnung der Effekte aus dem laufenden Betrieb verwendet. Neben der Bereitstellung des Wertes des Investitionsvolumens bedarf es zusätzlich einer Abschätzung der Verteilung der Investitionen auf Wirtschaftsbereiche. So erzielen beispielsweise Grundstückskäufe selbst keine Wertschöpfungseffekte, werden jedoch andererseits neue Gebäude erbaut oder Software-Lizenzen gekauft, stehen diese in Verbindung mit entsprechenden Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekten, die für die Erstellung benötigt werden.

Das Gesamtvolumen der Investitionstätigkeit der Raiffeisen-Gruppe über die Jahre 2018 bis 2022 beträgt in Summe etwa 4,01 Mrd. Euro (real, daher auf Preisbasis 2022) – etwa 2,43 Mrd. Euro davon sind in Österreich wertschöpfungswirksam.⁴

Die Investitionen der Raiffeisen-Gruppe in Österreich in den Jahren 2018 bis 2022 lösten österreichweit über diese fünf Jahre einen realen Bruttowertschöpfungseffekt von 1.949 Mio. Euro aus –

⁴Die Abgrenzung des Investitionsvolumens, welches im Inland entsprechende Effekte erzielt, erfolgt über zwei Komponenten: Einerseits wurde ein Anteil an Grundstückskäufen abgezogen, da diese mit keiner Wertschöpfungsgenerierung einhergehen. Andererseits wurden auch die Importe abgezogen, da diese ebenfalls keine inländischen Effekte erzielen.

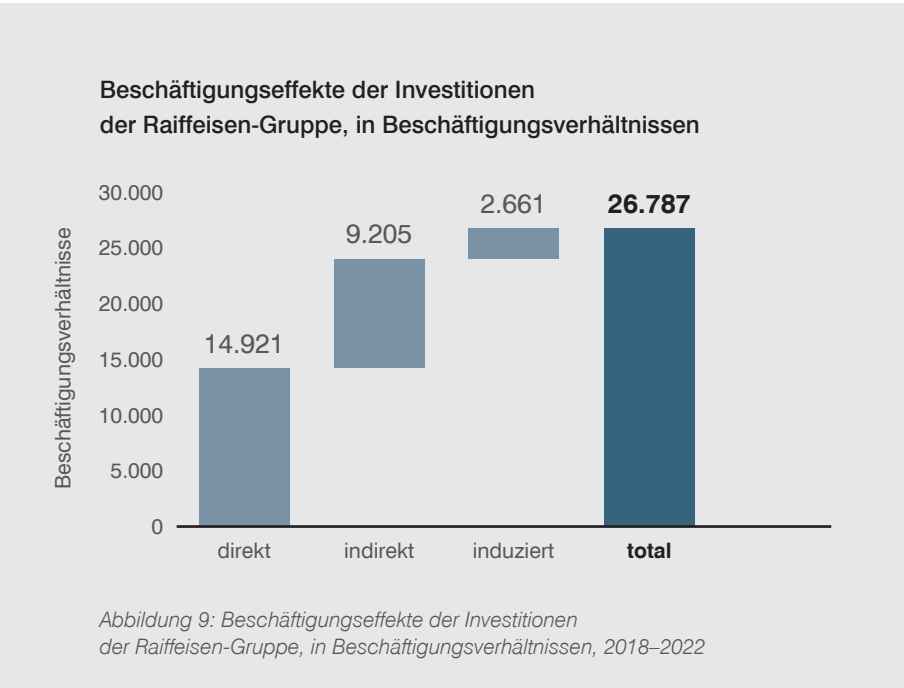
1.047 Mio. Euro direkt bei den beauftragten Unternehmen sowie weitere 902 Mio. Euro über deren Vorleistungskette und den induzierten Konsum. Pro Jahr ist daher ein Mittelwert von 390 Mio. Euro errechenbar. Der Wertschöpfungsmultiplikator liegt dabei bei 1,86, was bedeutet dass für jeden Euro Bruttowertschöpfung, der bei den direkt beauftragten heimischen Unternehmen generiert wird, weitere 86 Cent im heimischen Vorleistungsnetzwerk oder durch Konsumeffekte entstehen. Stellt man die Wertschöpfungseffekte i.H.v. 1.949 Mio. Euro in Relation zum Investitionsvolumen von 4,01 Mrd. Euro, zeigt sich, dass mit jedem seitens der Raiffeisen-Gruppe investierten Euro 49 Cent Wertschöpfung generiert werden. Zieht man nur die in Österreich wertschöpfungswirksamen 2,43 Mrd. Euro als Basis heran, steigt der Wert auf 80 Cent, was fast exakt dem Wert entspricht, der für in Österreich hergestellte Waren und Dienstleistungen errechenbar ist (Abbildung 8).



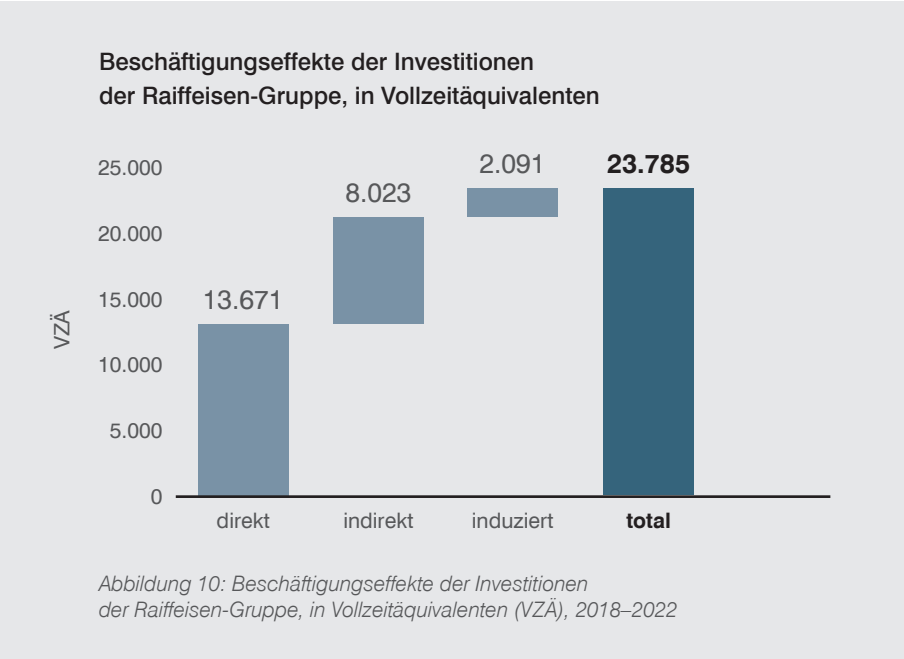
BESCHÄFTIGUNGSEFFEKTE

Mit den Investitionen der Raiffeisen-Gruppe in Österreich von 2018 bis 2022 konnten insgesamt 26.787 Beschäftigungsverhältnisse gesichert beziehungsweise geschaffen werden. Ausgedrückt in VZÄ entspricht dies 23.785 Vollzeitstellen. (Abbildung 9)

Jedes Jahr finden daher im Mittelwert 5.357 Personen beziehungsweise 4.757 Jahres-VZÄ nur alleine aufgrund der Investitionstätigkeit der Raiffeisen-Gruppe Beschäftigung. Das entspricht der Gesamtbevölkerung einer überdurchschnittlichen Landgemeinde. Der direkte Beschäftigungseffekt lässt sich auf 14.921 Jahresbeschäftigungsverhältnisse beziehungsweise 13.671 Jahres-VZÄ beziffern und wird um weitere 11.866 Beschäftigungsverhältnisse (10.114 Jahres-VZÄ) aus dem Vorleistungsnetzwerk und den Konsumeffekten ergänzt. Der Beschäftigungsmultiplikator liegt in diesem Fall, in Beschäftigungsverhältnissen berechnet, bei 1,80 (Abbildung 10).



Die Raiffeisen-Gruppe hat im Zeitraum 2018 bis 2022 insgesamt real 4,01 Mrd. Euro in Österreich investiert.



STEUERN UND ABGABEN

Mit den Investitionen der Raiffeisen-Gruppe in Österreich entstehen durch die Wertschöpfungswirkungen auch entsprechende Steuer- und Abgabenleistungen. Da das Modell der Fiskalmatrix auf durchschnittlichen (relativen) Steuerbelastungen beruht, die die Steuerstruktur der letzten drei Jahre in Österreich abbildet, eignet es sich als Schätzmodell der aktuellen Steuerbelastung.

Wie in Abbildung 11 dargestellt, ergeben sich durch die direkten Effekte der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe 323 Mio. Euro an Steuer- und Abgabenzahlungen. Die indirekten Effekte führen zu insgesamt 312 Mio. Euro an Fiskalleistungen und die induzierten Effekte generieren ein Steuer- und Abgabenaufkommen in Höhe von 66 Mio. Euro. Daraus ergibt sich ein totaler Fiskaleffekt von 701 Mio. Euro im Zeitraum 2018 bis 2022.

Pro Jahr ergibt sich daher ein mittlerer Fiskaleffekt in Höhe von 140 Mio. Euro, was beispielsweise deutlich über der Werbeabgabe (98 Mio. Euro) liegt.

Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe

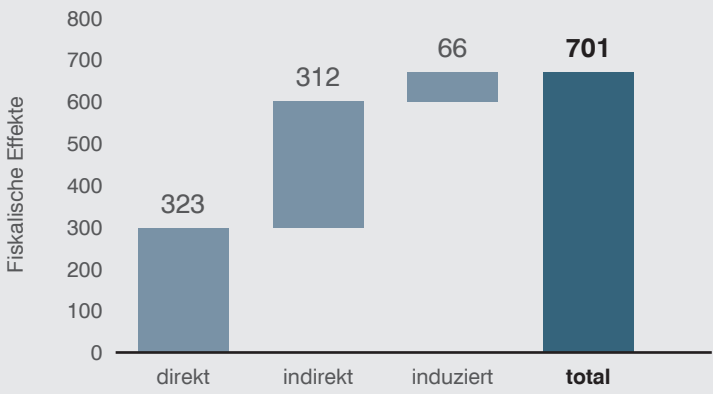


Abbildung 11: Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe, in Mio. Euro, 2018–2022

Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe nach Abgabenarten

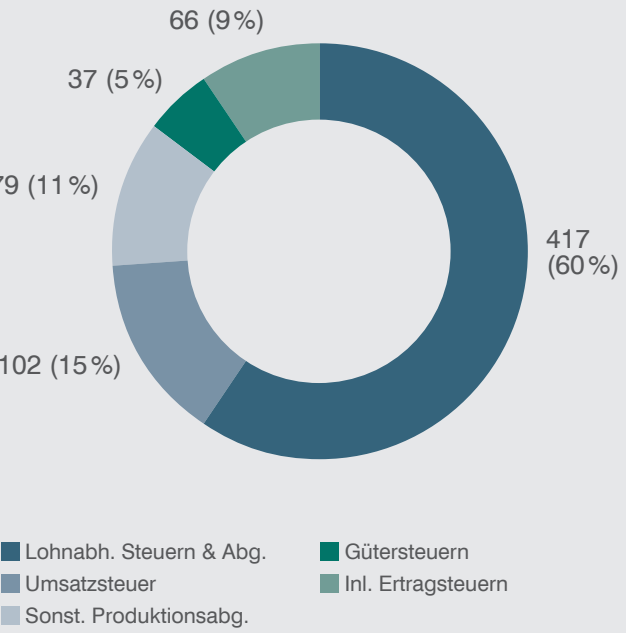


Abbildung 12: Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe nach Abgabenarten, in Mio. Euro, 2018–2022

Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften

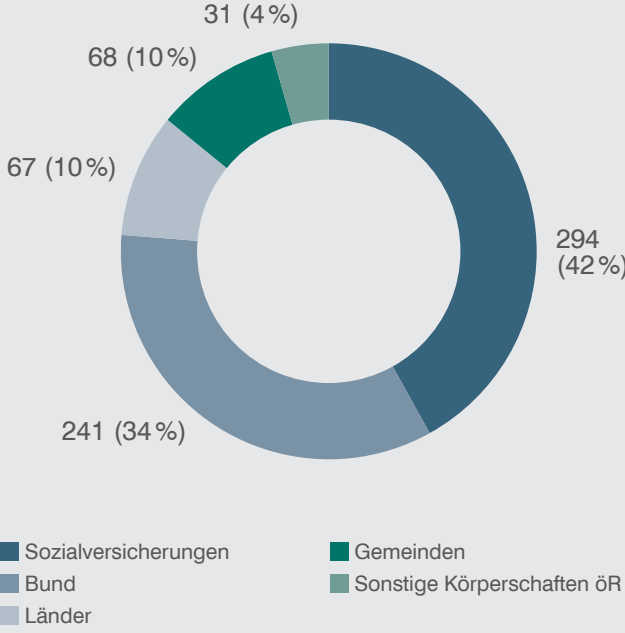


Abbildung 13: Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften, in Mio. Euro, 2018–2022

DIE RAIFFEISEN BANKEN- GRUPPE



02

HIGHLIGHTS

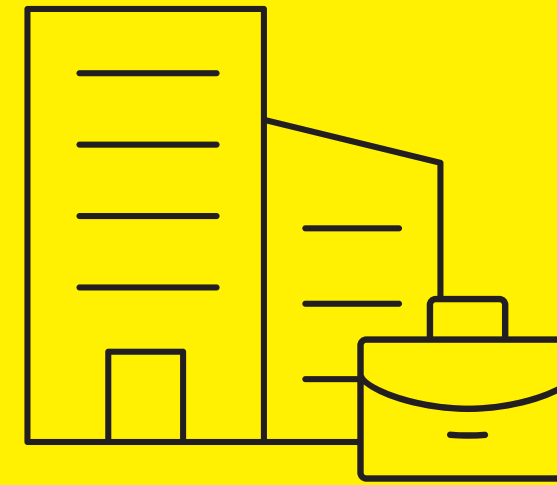
DER AKTUELLEN STUDIENERGEBNISSE DER RAIFFEISEN BANKENGRUPPE

7,1
Mrd. Euro

Die gesamte **Wertschöpfung** der Raiffeisen Bankengruppe aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Jahr 2022 in Österreich beträgt **7.051 Mio. Euro** und entspricht damit 1,76 Prozent der gesamtösterreichischen Bruttowertschöpfung des Jahres 2022.



Jeder **57.** Euro,
der in Österreich erwirtschaftet wird,
ist daher der Raiffeisen Bankengruppe
zuzuschreiben.



Jeder **83** ■ Arbeitsplatz

steht in Verbindung mit der Raiffeisen Bankengruppe. Bei der Raiffeisen Bankengruppe in Österreich sind rund 33.500 Personen beschäftigt. Der gesamte Beschäftigungseffekt (inklusive der vor- und nachgelagerten Bereiche) liegt bei **57.315 Beschäftigten**. Die Raiffeisen Bankengruppe in Österreich sichert demnach so viele Arbeitsplätze ab, wie etwa in St. Pölten Menschen leben.

Die gesamte **Steuer- & Abgabenleistung** der Raiffeisen Bankengruppe liegt 2022 bei **2.32 Mio. Euro**, was 1,2 Prozent der gesamten Steuer- und Abgabeneinnahmen in Österreich entspricht.

2,3
Mrd. Euro

1,47
Mrd. Euro

Die Wertschöpfungseffekte aus den in den Jahren 2018 bis 2022 getätigten **Investitionen** der Raiffeisen Bankengruppe in Österreich liegen bei **1.471 Mio. Euro**. **Dadurch werden zusätzlich 533 Mio. Euro an Steuern und Abgaben** generiert sowie jährlich weitere **4.112 Jahresbeschäftigungsplätze in Österreich** geschaffen und gesichert.



VOLKSWIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER RAIFFEISEN BANKENGRUPPE IM JAHR 2022

WERTSCHÖPFUNGSEFFEKTE

Im Jahr 2022 wurde durch die Tätigkeiten der Raiffeisen Bankengruppe sowie den verbundenen Aktivitäten im Wertschöpfungsnetzwerk und durch die Konsumeffekte ein totaler Bruttowertschöpfungseffekt in Höhe von 7.051 Mio. Euro erwirtschaftet. Dies entspricht einem Anteil an der österreichischen Bruttowertschöpfung in Höhe von 1,76 Prozent.

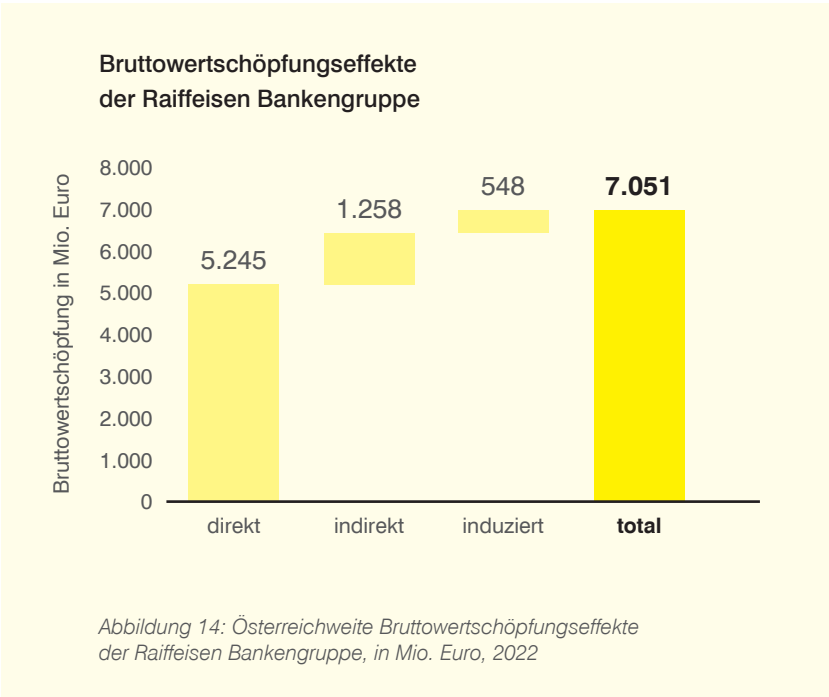
Vergleich man die Ergebnisse mit jenen des Jahres 2017 i.H.v. 5.860 Mio. Euro, zeigt sich eine deutliche Steigerung des Gesamtwertes, der vor allem durch eine Steigerung des direkten Wertschöpfungseffektes resultiert. Damit wird die Relevanz der Raiffeisen Bankengruppe für die österreichische Volkswirtschaft abermals bestätigt.

Methodische Änderungen in der Berechnung der fiskalischen und der induzierten Effekte sowie die Weiterentwicklung der Datengrundlage auf Ebene der gesamtwirtschaftlichen Verflechtung ergeben ein leicht verändertes Bild der Effekte, wobei auch das ergebnisstarke Jahr 2022 den direkten Wertschöpfungsbeitrag im Vergleich zum indirekten (der von den Vorleistungskomponenten abhängig ist) erstarken lässt.

Der direkte Beitrag zur Bruttowertschöpfung liegt im Jahr 2022 bei 5.245 Mio. Euro (1,31 Prozent der österreichischen Bruttowertschöpfung). Im Vergleich zum Jahr 2017 steigt der direkte Effekt damit um 26 Prozent.

Im Gegensatz dazu erreicht der indirekte Effekt nur eine leichte Erhöhung gegenüber dem Jahr 2017 mit einer Steigerung um etwa 5 Prozent auf 1.258 Mio. Euro. Die Summe der direkten,

indirekten und induzierten Wertschöpfungsbeiträge der Raiffeisen Bankengruppe in Österreich erreicht ein deutlich höheres Niveau als 2017 und ist mit 7.051 Mio. Euro beispielsweise vergleichbar mit dem direkten Effekt des Gesamtsektors der Alten- und Pflegeheime (7.093 Mio. Euro) (Abbildung 14).



Der Wertschöpfungsmultiplikator der Raiffeisen Bankengruppe für das Jahr 2022 liegt in diesem Fall bei 1,34 und ist somit etwas niedriger als im Fall der gesamten Raiffeisen-Gruppe, was auf die hohe Wertschöpfungsintensität der Bankengruppe hinweist.

BESCHÄFTIGUNGSEFFEKTE

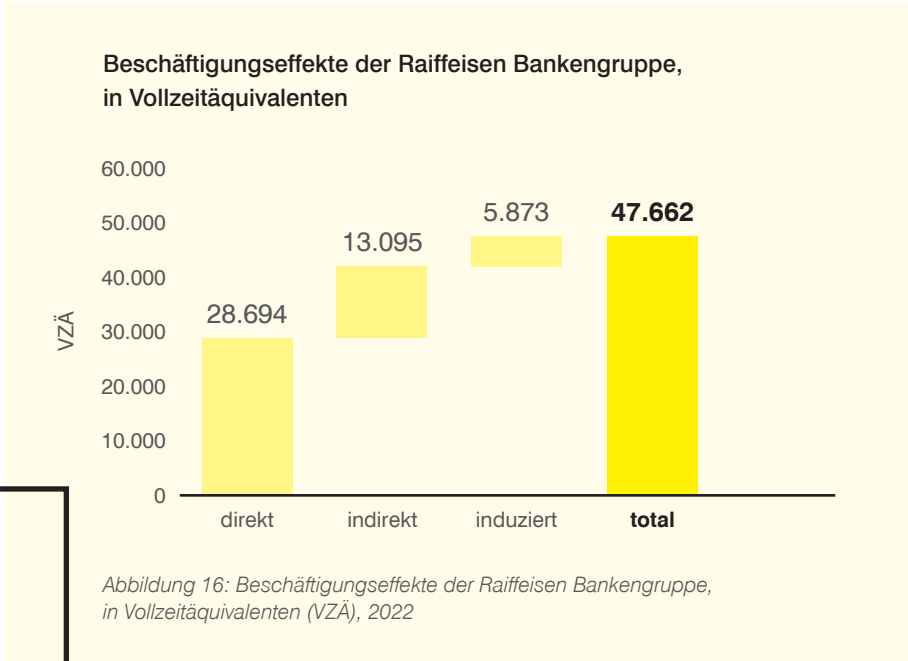
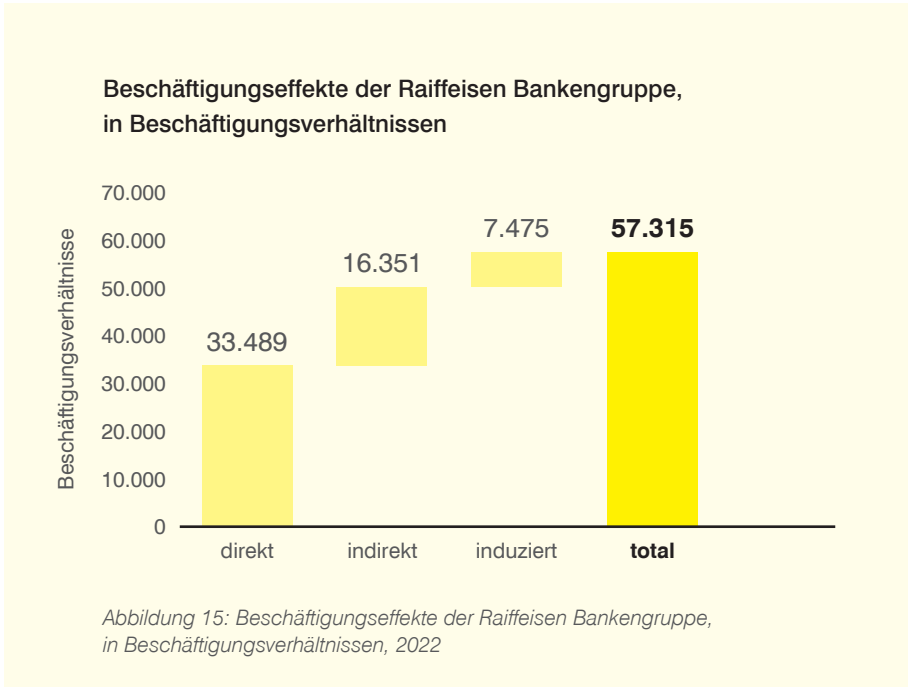
Im Jahr 2022 beschäftigte die Raiffeisen Bankengruppe 33.489 Personen, in Vollzeitäquivalenten 28.694. Betrachtet man die damit verbundenen indirekten und induzierten Beschäftigungsverhältnisse, erreicht man einen totalen Beschäftigungseffekt für die Raiffeisen Bankengruppe in Höhe von 57.315 oder 1,20 Prozent der Arbeitsplätze in Österreich. Der Anteil der direkt Beschäftigten umfasst dabei bereits 0,70 Prozent.

Die Beschäftigungseffekte umfassen im Fall der Raiffeisen Bankengruppe etwa die Bevölkerung von Klosterneuburg (28.107) im direkten beziehungsweise St. Pölten (57.639) im totalen Effekt.⁵

Auch die Wertschöpfungsintensität der Raiffeisen Bankengruppe bestätigt sich im Vergleich der Beschäftigungs- und Wertschöpfungsanteile in Gesamtösterreich. Der direkte Wertschöpfungsanteil liegt wie bereits erwähnt bei 1,31 Prozent, der Beschäftigungsanteil ist mit 0,70 Prozent deutlich darunter, was wiederum die hohe Produktivität anzeigt. Diese wird als Bruttowertschöpfung pro Beschäftigung gemessen und weist im Jahr 2022 einen Wert von 156.600 Euro auf – im Vergleich zum gesamtwirtschaftlichen Mittelwert von 84.000 Euro. Aber auch wenn man die Raiffeisen Bankengruppe als Teil des Sektors der Finanzdienstleister sieht, wird die dortige Produktivität in Höhe von 109.000 Euro deutlich übertroffen. Die Produktivität der Raiffeisen Bankengruppe liegt in einer vergleichbaren Größenordnung wie die der Herstellung von elektronischen und optischen Geräten.

Betrachtet man die Beschäftigung in Vollzeitäquivalenten, umfasst die Raiffeisen Bankengruppe in Österreich total 47.662 VZÄ (Abbildung 16).

Der direkte Wertschöpfungsbeitrag der Raiffeisen Bankengruppe hat sich gegenüber 2017 um 26 Prozent erhöht.



⁵Quelle: Statistik Austria; Bevölkerung zu Jahresbeginn 2022

STEUERN UND ABGABEN

Im Jahr 2022 betrugen alle Steuern und Abgaben, also der direkte fiskalische Effekt der Raiffeisen Bankengruppe, 1.479 Mio. Euro. Zum Vergleich: Das jährliche Aufkommen der Versicherungssteuer betrug 2022 knapp 1.366 Mio. Euro.

Inklusive der Steuern und Abgaben der indirekten und induzierten Effekte entsteht für Österreich der totale fiskalische Effekt von 2.323 Mio. Euro. Der gesamte Abgabeneffekt der Raiffeisen Bankengruppe ist somit höher als das Aufkommen der motorbezogenen Versicherungssteuer der privaten Haushalte (2.266 Mio. Euro) und entspricht 1,2 Prozent der gesamten Steuer- und Abgabeneinnahmen Österreichs.

Für jeden von der Raiffeisen Bankengruppe geleisteten Euro an Steuern und Abgaben werden folglich noch weitere 57 Cent von anderen Unternehmen abgeführt, sodass der gesamte fiskalische Fußabdruck der Raiffeisen Bankengruppe den direkten Effekt um das 1,57-Fache übersteigt (Abbildung 17).

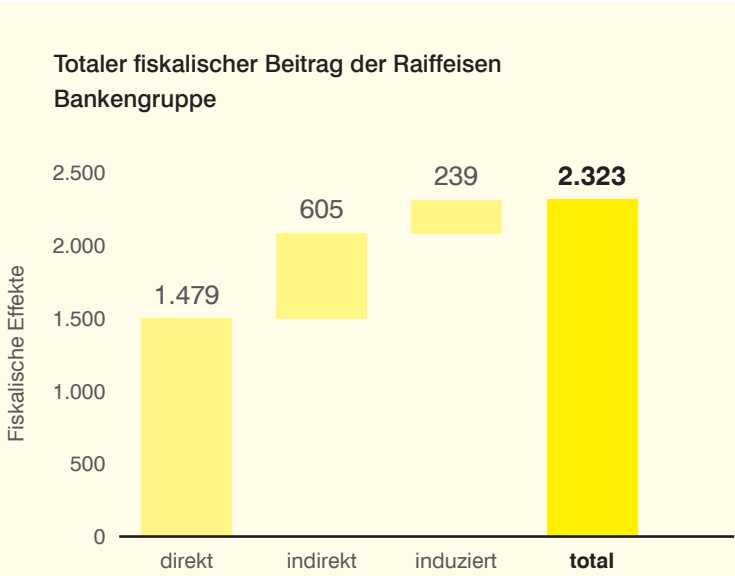


Abbildung 17: Totaler fiskalischer Beitrag der Raiffeisen Bankengruppe, in Mio. Euro, 2022

Totaler fiskalischer Beitrag der Raiffeisen Bankengruppe nach Abgabenarten

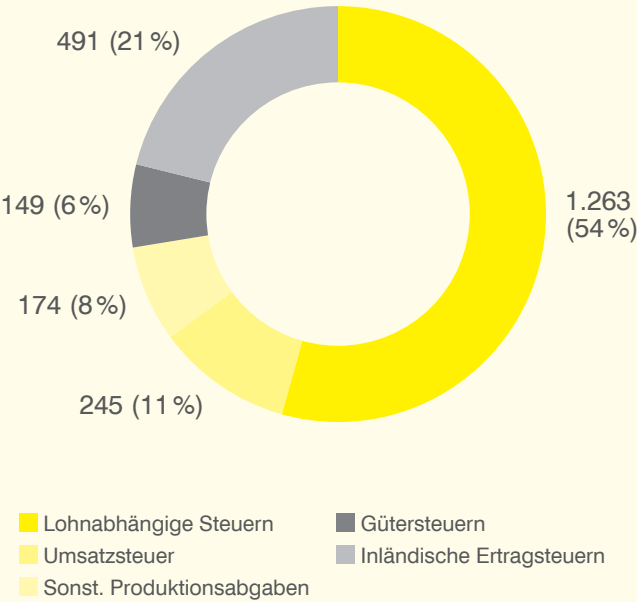


Abbildung 18: Totaler fiskalischer Beitrag der Raiffeisen Bankengruppe nach Abgabenarten, in Mio. Euro, 2022

Betrachtet man diesen fiskalischen Gesamteffekt nach Steuerarten (Abbildung 18), entfallen 1.263 Mio. Euro auf die lohnabhängigen Steuern und Abgaben, 491 Mio. Euro stehen in Verbindung mit den inländischen Ertragsteuern (zum Beispiel KÖSt oder Einkommensteuer). Die Umsatzsteuer macht 245 Mio. Euro aus und auf die sonstigen Produktionsabgaben (zum Beispiel Kommunalsteuer oder Zahlungen an den Familienlastenausgleichsfonds) entfallen 174 Mio. Euro. Die Gütersteuern (zum Beispiel Energieabgaben oder Mineralölsteuer) haben ein Ausmaß von 149 Mio. Euro generiert.

Die Steuern und Abgaben der Raiffeisen Bankengruppe fließen unterschiedlichen staatlichen Ebenen zu. In Abbildung 19 wird die Aufteilung der gesamten jährlichen Fiskalleistung zwischen den verschiedenen öffentlich-rechtlichen Körperschaften des österreichischen Staates zusammenfassend dargestellt.

Aufgeschlüsselt nach Gebietskörperschaften entfällt dabei der größte Anteil mit 902 Mio. Euro auf den Bund, die Sozialversicherungsträger können Einnahmen in Höhe von 850 Mio. Euro verbuchen, während die Bundesländer 266 Mio. Euro erhalten und den Gemeinden 227 Mio. Euro zufließen. Schließlich werden noch 78 Mio. Euro an andere Körperschaften öffentlichen Rechts (zum Beispiel Fonds oder Kammern) geleistet.



Totaler fiskalischer Beitrag der Raiffeisen Bankengruppe nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften

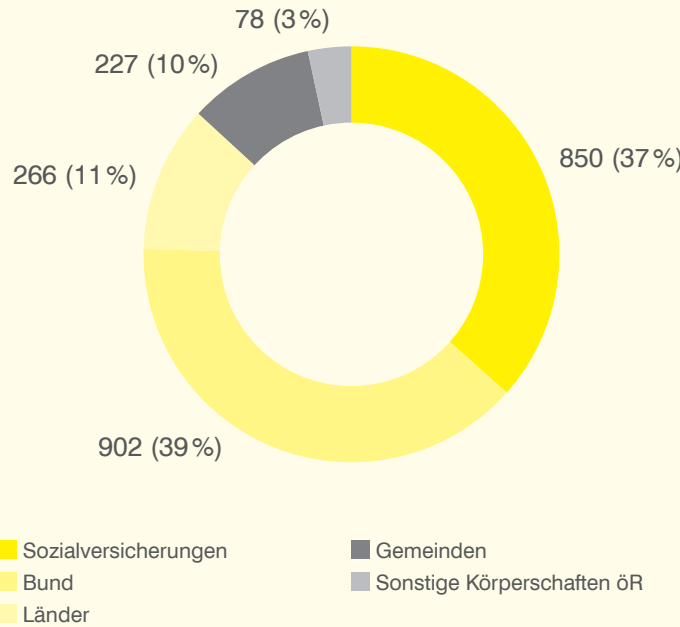


Abbildung 19: Totaler fiskalischer Beitrag der Raiffeisen Bankengruppe nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften, in Mio. Euro, 2022

1,2%

der Steuer- und Abgabeneinnahmen Österreichs gehen auf die Raiffeisen Bankengruppe zurück.



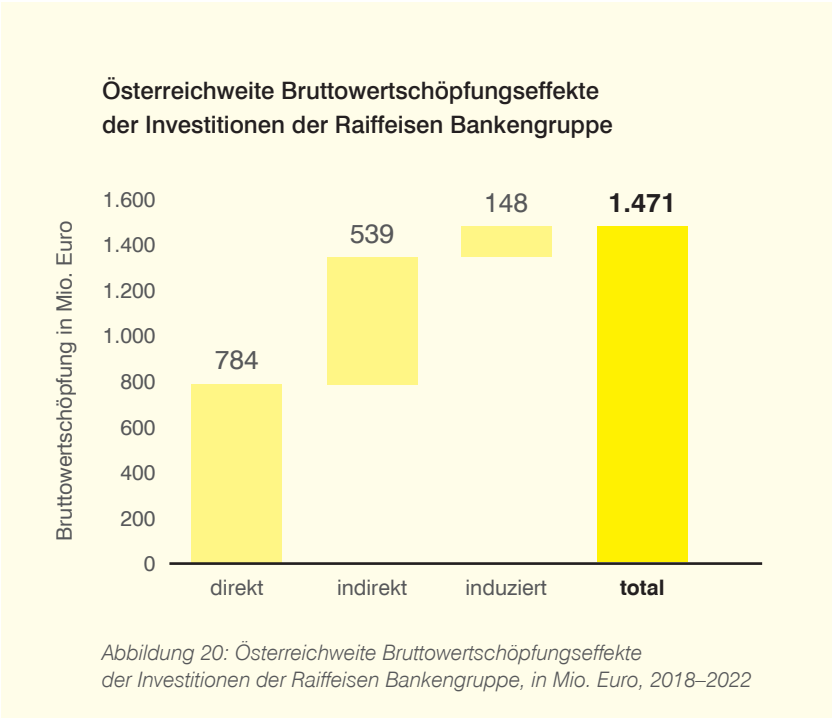
VOLKSWIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE DER INVESTITIONEN DER RAIFFEISEN BANKENGRUPPE IN ÖSTERREICH 2018 BIS 2022

WERTSCHÖPFUNGSEFFEKTE

Das Gesamtvolumen der Investitionstätigkeit der Raiffeisen Bankengruppe über die Jahre 2018 bis 2022 beträgt in Summe etwa 3,20 Mrd. Euro (Preisbasis 2022) – etwa 1,83 Mrd. Euro davon sind in Österreich wertschöpfungswirksam.⁶

Diese Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe in Österreich in den Jahren 2018 bis 2022 lösten über diese fünf Jahre österreichweit einen Bruttowertschöpfungseffekt von 1.471 Mio. Euro aus – 784 Mio. Euro direkt bei den beauftragten Unternehmen sowie weitere 686 Mio. über deren Vorleistungskette und den induzierten Konsum. Der Wertschöpfungsmultiplikator liegt dabei bei 1,87, was bedeutet, dass für jeden Euro Bruttowertschöpfung, der bei den direkt beauftragten heimischen Unternehmen generiert wird, weitere 87 Cent im heimischen Vorleistungsnetzwerk oder durch Konsumeffekte entstehen. Stellt man die Wertschöpfungseffekte in Relation zum gesamten Investitionsvolumen, zeigt sich, dass mit jedem seitens der Raiffeisen Bankengruppe investierten Euro 46 Cent Wertschöpfung generiert werden. Zieht man nur das wertschöpfungswirksame Investitionsvolumen heran, erhöht sich dieser Wert auf 80 Cent (Abbildung 20).

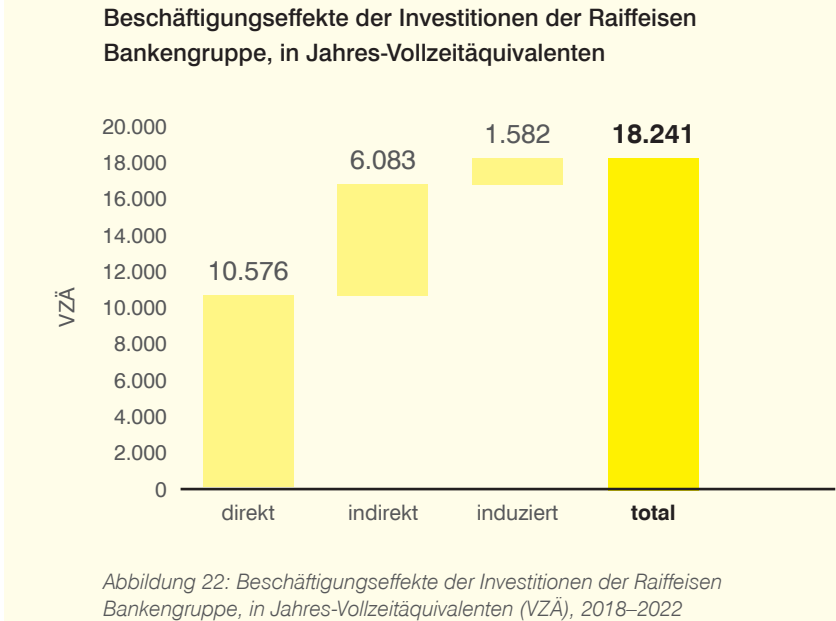
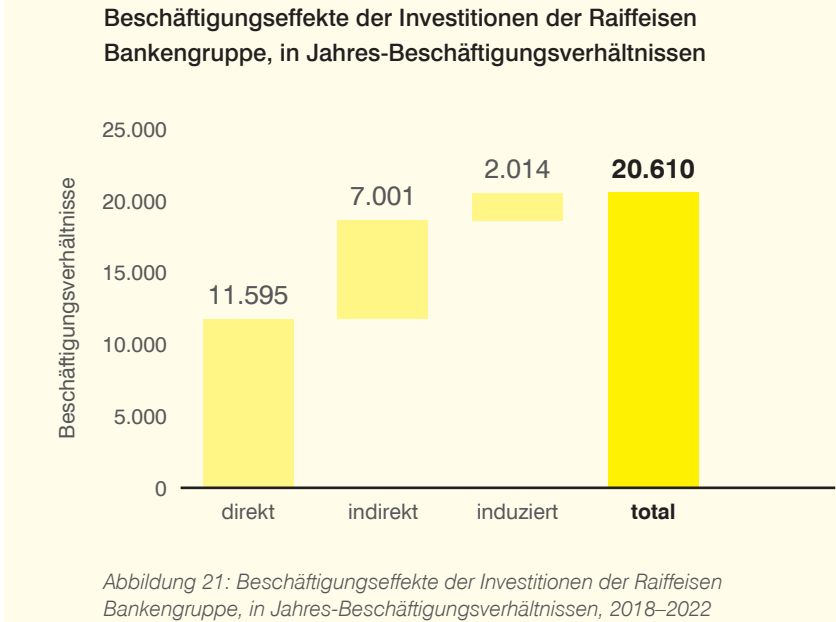
⁶Die Abgrenzung des Investitionsvolumens, welches im Inland entsprechende Effekte erzielt, erfolgt über zwei Komponenten. Einerseits wurde ein Anteil an Grundstückskäufen abgezogen, da diese mit keiner wirtschaftlichen Leistung (Produktion oder Dienstleistung) einhergehen. Andererseits wurde zusätzlich ein gewisser Auslandsanteil angenommen, da Investitionen durchaus auch von ausländischen Unternehmen getätigt werden können und somit ebenfalls keine inländischen Effekte in ihrer Tätigkeit erzielen.



BESCHÄFTIGUNGSEFFEKTE

Mit den Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe in Österreich von 2018 bis 2022 konnten insgesamt 20.610 Jahresbeschäftigungsverhältnisse für ein Jahr gesichert beziehungsweise geschaffen werden.

Ausgedrückt in VZÄ entspricht dies 18.241 Vollzeitstellen auf ein Jahr. Der direkte Beschäftigungseffekt lässt sich auf 11.595 Jahresbeschäftigungsverhältnisse beziehungsweise 10.576 Jahres-VZÄ beziffern und wird um weitere 9.015 Jahresbeschäftigungsverhältnisse (7.665 Jahres-VZÄ) aus dem Vorleistungsnetzwerk und den Konsumeffekten ergänzt. Der Beschäftigungsmultiplikator liegt in diesem Fall, in Jahresbeschäftigungsverhältnissen berechnet, bei 1,78. Pro Jahr ergibt sich somit ein durchschnittlicher Effekt von 4.122 Beschäftigungsverhältnissen, die durch die Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe geschaffen oder gesichert werden.





STEUERN UND ABGABEN

Mit den Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe in Österreich entstehen durch die Wertschöpfungswirkungen auch entsprechende Steuer- und Abgabenleistungen. Da das Modell der Fiskalmatrix auf durchschnittlichen (relativen) Steuerbelastungen beruht, die die Steuerstruktur der letzten drei Jahre in Österreich abbildet, eignet es sich als Schätzmodell der aktuellen Steuerbelastung.

Wie in Abbildung 23 dargestellt, ergeben sich durch die direkten Effekte der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe 246 Mio. Euro an Steuer- und Abgabenzahlungen. Die indirekten Effekte führen zu insgesamt 237 Mio. Euro an Fiskalleistungen und die induzierten Effekte generieren ein Steuer- und Abgabenaufkommen in Höhe von 50 Mio. Euro. Daraus ergibt sich ein gesamter Fiskaleffekt von 533 Mio. Euro im Zeitraum 2018 bis 2022.

Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe

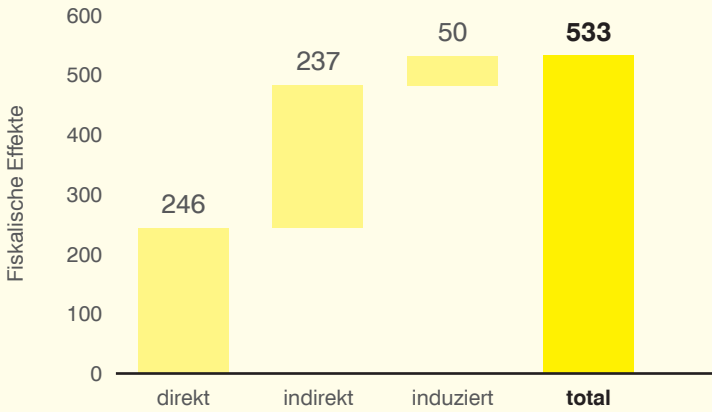


Abbildung 23: Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe, in Mio. Euro, 2018–2022

Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe nach Abgabenarten

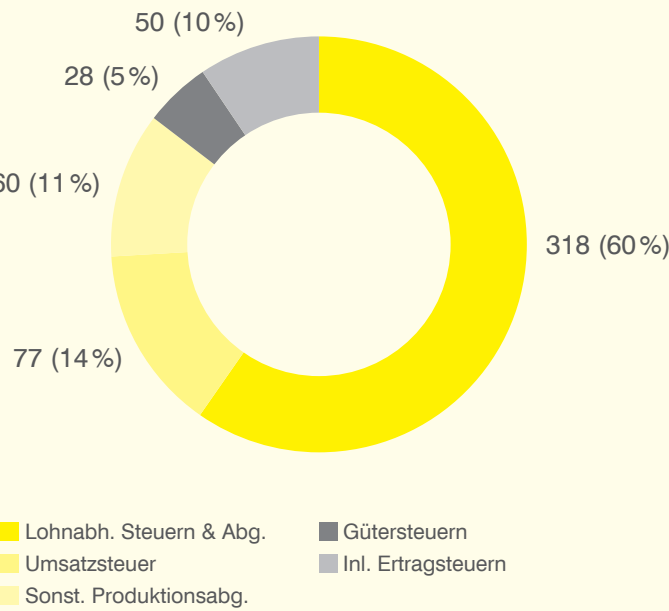


Abbildung 24: Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe nach Abgabenarten, in Mio. Euro, 2018–2022

Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften

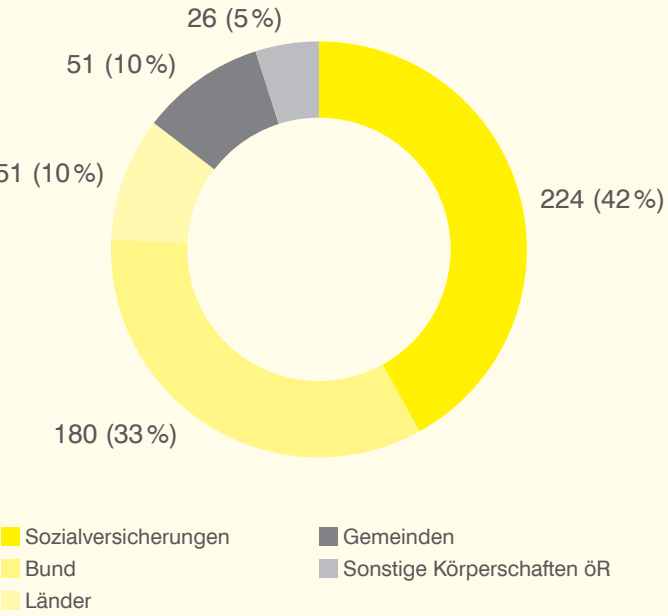


Abbildung 25: Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften, in Mio. Euro, 2018–2022

DER RAIFFEISEN WAREN- SEKTOR



03

HIGHLIGHTS

DER AKTUELLEN STUDIENERGEBNISSE DES RAIFFEISEN WARENSEKTORS

5,6
Mrd. Euro

Die gesamte **Wertschöpfung** des Raiffeisen Warenssektors aus der laufenden Geschäftstätigkeit inklusive Herstellung der Handelswaren beträgt im Jahr 2022 in Österreich rund **5,645 Mrd. Euro** und entspricht damit 1,41 Prozent der gesamtösterreichischen Bruttowertschöpfung.



Jeder **71.** Euro,

der in Österreich erwirtschaftet wird, ist damit dem Raiffeisen Warenssektor zugeschrieben.



Jeder **157** ■ Arbeitsplatz

in Österreich steht in Verbindung mit dem Raiffeisen Warenssektor. Direkt beschäftigt sind im Raiffeisen Warenssektor 14.920 Personen – das ist mehr als die Einwohnerzahl von Eisenstadt. Der gesamte Beschäftigungseffekt liegt bei **30.441 Beschäftigten**.

Die gesamte **Steuer- & Abgabenleistung** des Raiffeisen Warenssektors im Jahr 2022 in Österreich beträgt **1.254 Mio. Euro**. Der gesamte Abgabeneffekt erreicht damit fast das Aufkommen der Grunderwerbsteuer und entspricht 0,9 Prozent der gesamten Steuer- und Abgabeneinnahmen Österreichs.

1,25
Mrd. Euro

478
Mio. Euro

Die Wertschöpfungseffekte aus den in den Jahren 2018 bis 2022 getätigten **Investitionen** des Raiffeisen Warenssektors in Österreich liegen bei **478 Mio. Euro**. **Dadurch werden zusätzlich 168 Mio. Euro an Steuern und Abgaben** generiert sowie jährlich weitere **1.235 Jahresbeschäftigungsplätze in Österreich** geschaffen und gesichert.



VOLKSWIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DES RAIFFEISEN WARENSEKTORS IM JAHR 2022

WERTSCHÖPFUNGSEFFEKTE

Im Jahr 2022 beläuft sich der direkte Bruttowertschöpfungseffekt des laufenden Betriebs des Raiffeisen Warenssektors auf 993 Mio. Euro. Der Anteil der Bruttowertschöpfung am Umsatz entspricht recht genau dem Mittelwert des gesamten Handels in Österreich. Zusammen mit den indirekten und induzierten Effekten steigt dieser Wert auf 2.512 Euro, wobei sich ein Wertschöpfungsmultiplikator von 2,53 ergibt. Anteilsmäßig auf die österreichweite Bruttowertschöpfung im Jahr 2022 umfasst der Raiffeisen Warenssektor 0,25 Prozent im direkten Effekt beziehungsweise 0,63 Prozent über die totale Wertschöpfung gerechnet.

Im Vergleich mit verschiedenen Wirtschaftssektoren entspricht der direkte Effekt dem 1,5-Fachen der Herstellung von Textilien (645 Mio. Euro) und der gesamte Effekt der Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus (2.580 Mio. Euro) (Abbildung 26).

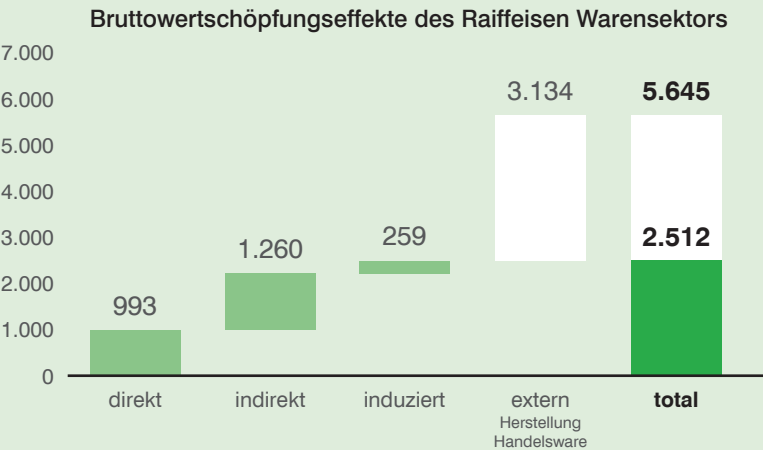


Abbildung 26: Österreichweite Bruttowertschöpfungseffekte des Raiffeisen Warenssektors, in Mio. Euro, 2022

In diesen Zahlen ist nicht die Produktion der Handelsware außerhalb der Raiffeisen-Gruppe eingerechnet. Handelsware wird in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung nicht als Vorleistung gesehen, kann daher nicht in die üblichen Analysen einfließen. Da aber der Raiffeisen Warenssektor durch seine Handelsfunktion eine wesentliche Rolle zwischen Herstellung und Endkonsum einnimmt, sollen die soeben angeführten Wertschöpfungseffekte aus dem laufenden Betrieb des Raiffeisen Warenssektors um eben jene Wertschöpfungseffekte, die in der Produktion der Handelsware entstehen, erweitert werden. Diese betragen 3.134 Mio. Euro, wodurch sich eine totale Bruttowertschöpfung von 5.645 Mio. und somit 1,45 Prozent der gesamten österreichischen Wertschöpfung ergibt.

BESCHÄFTIGUNGSEFFEKTE

Im Jahr 2022 gibt es insgesamt 14.920 direkte Beschäftigungsverhältnisse im Raiffeisen Warenssektor in Österreich. Betrachtet man die Beschäftigung in Vollzeitäquivalenten, so umfasst diese mit 14.670 direkten Beschäftigten beinahe denselben Wert, was den enorm hohen Anteil an Vollzeitbeschäftigung in diesem Bereich zeigt.

Die im Raiffeisen Warenssektor angestellten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer werden durch das Vorleistungsnetzwerk um weitere Beschäftigte ergänzt. Der indirekte Beschäftigungseffekt beläuft sich auf insgesamt 11.987 Beschäftigungsverhältnisse (9.846 Vollzeitäquivalente). Insgesamt sind im Jahr 2022 in Österreich somit 30.441 Beschäftigungsverhältnisse beziehungsweise 27.293 VZÄ auf die Betriebsleistung im Raiffeisen Warenssektor zurückzuführen.

Der Beschäftigungsmultiplikator ergibt sich folglich mit 2,04 für Beschäftigungsverhältnisse und 1,86 für VZÄ – der Unterschied ergibt sich vor allem aufgrund des hohen Vollzeitanteils direkt im Raiffeisen Warenssektor. Der Wert von 2,04 bedeutet, dass durch 100 Beschäftigungsverhältnisse im Raiffeisen Warenssektor zusätzliche 104 Beschäftigungsverhältnisse in der übrigen heimischen Wirtschaft geschaffen oder gesichert werden. Die Multiplikatoren liegen etwas unter jenen der Bruttowertschöpfung (2,53), was sich auf eine etwas höhere Beschäftigungsintensität im direkten Tätigkeitsfeld des Raiffeisen Warenssektors zurückführen lässt. Pro Beschäftigungsverhältnis wird zwar weniger Wertschöpfung generiert (66.500 Euro) als im gesamtwirtschaftlichen Durchschnitt, der Wert liegt aber im für den Handel üblichen Bereich. Dadurch fällt der direkte Beschäftigungseffekt eher hoch aus und das Verhältnis von totalen zu direkten Effekten wird dementsprechend im Vergleich zur Wertschöpfung gesenkt (Abbildung 27 und 28).

Auch hier kann man wieder die Effekte aus der Produktion der Handelsware miteinbeziehen. Hierdurch werden weitere 36.262 Beschäftigungsverhältnisse beziehungsweise 29.970 VZÄ geschaffen oder gesichert, wodurch sich die totalen Effekte des Raiffeisen Warenssektors praktisch noch einmal verdoppeln.

**100 Arbeitsplätze im
Raiffeisen Warenssektor
sichern weitere 104 Arbeits-
plätze in der übrigen
heimischen Wirtschaft ab.**

Beschäftigungseffekte des Raiffeisen Warenssektors, in Beschäftigungsverhältnissen

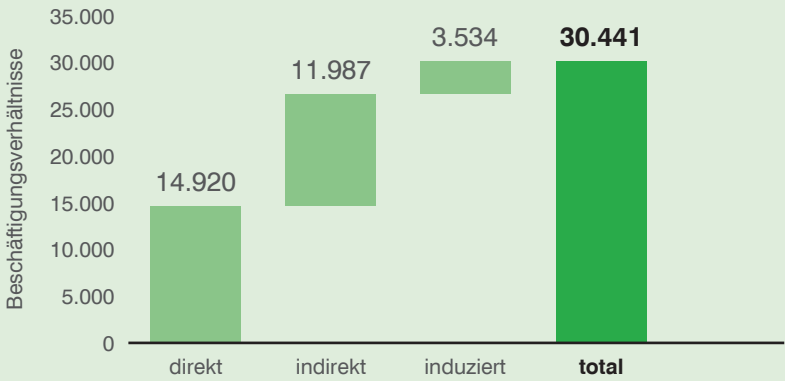


Abbildung 27: Beschäftigungseffekte des Raiffeisen Warenssektors, in Beschäftigungsverhältnissen, 2022

Beschäftigungseffekte des Raiffeisen Warenssektors, in Vollzeitäquivalenten

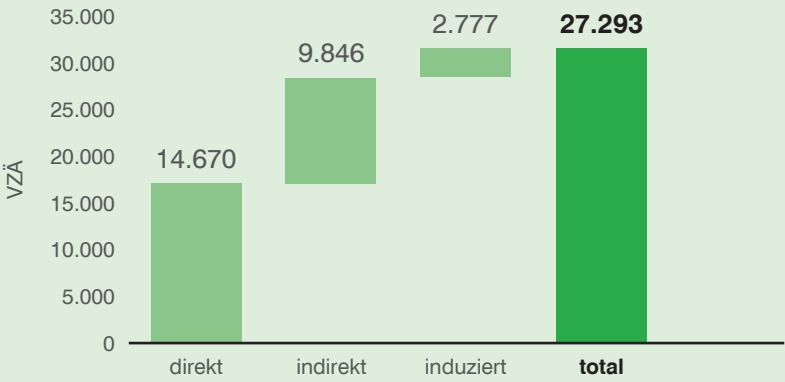


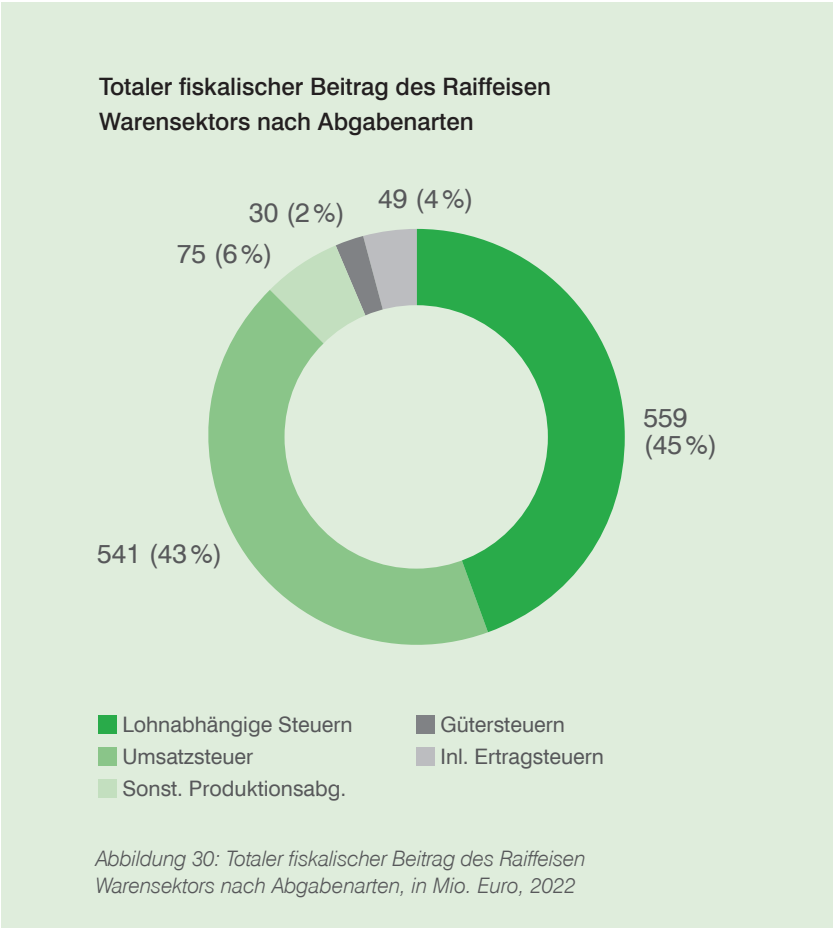
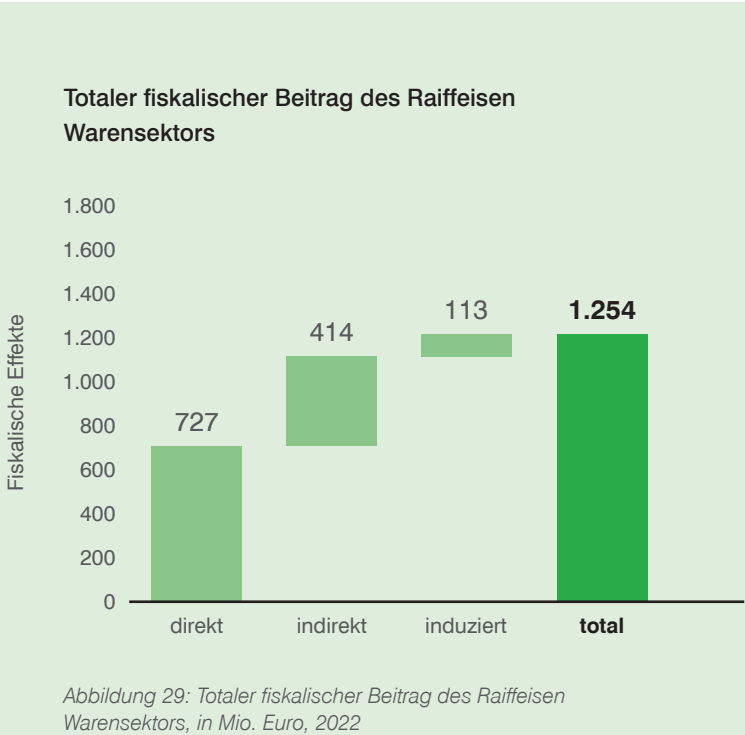
Abbildung 28: Beschäftigungseffekte des Raiffeisen Warenssektors, in Vollzeitäquivalenten (VZÄ), 2022

STEUERN UND ABGABEN

Im Jahr 2022 belaufen sich die direkten Steuern und Abgaben, die der Raiffeisen Warenssektor in Österreich zahlt oder im Namen Dritter einhebt, auf insgesamt 727 Mio. Euro (Abbildung 29).

Einschließlich der Steuern und Abgaben aus indirekten und induzierten Effekten ergibt sich für Österreich ein Gesamtfiskal-effekt von 1.254 Mio. Euro. Der gesamte Abgabeneffekt des Raiffeisen Warenssektors kommt in die Nähe von dem Aufkommen der Grunderwerbsteuer (1.693 Mio. Euro) und entspricht 0,7% der gesamten Steuer- und Abgabeneinnahmen Österreichs.

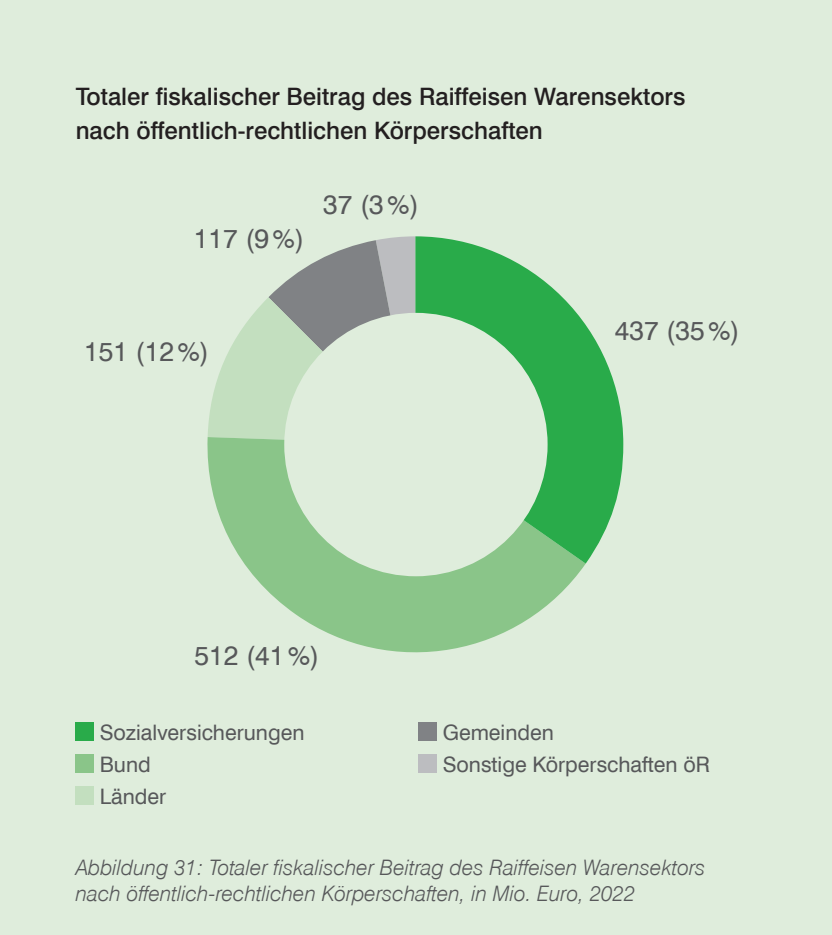
Der Multiplikator der Fiskaleffekte ergibt einen Wert von 1,62, der somit unter den Werten der Bruttowertschöpfung (2,33) und Beschäftigung (1,90) liegt.



Bei einer Analyse der gesamten fiskalischen Auswirkungen des laufenden Betriebs (exklusive Handelsware) nach Steuerarten (Abbildung 30) entfallen 559 Mio. Euro auf lohnabhängige Steuern und Abgaben, während 541 Mio. Euro mit der Umsatzsteuer zusammenhängen. Weiterhin fallen 75 Mio. Euro auf sonstige Produktionsabgaben (z.B. Kommunalsteuern oder Zahlungen an den Familienlastenausgleichsfonds) und die inländischen Ertragsteuern (wie KÖSt oder Einkommensteuer) belaufen sich auf 49 Mio. Euro. Die Gütersteuern betragen schließlich 30 Mio. Euro.

Die entsprechenden Steuern und Abgaben fließen verschiedenen staatlichen Ebenen zu. Abbildung 31 stellt die Aufteilung der totalen jährlichen Fiskalleistung zwischen den verschiedenen öffentlich-rechtlichen Körperschaften des österreichischen Staates zusammenfassend dar (Abbildung 31).

Bezieht man die Herstellung der Handelsware auch hier wieder mit ein, so erhöht sich der totale fiskalische Effekt um 1.207 Mio. Euro.

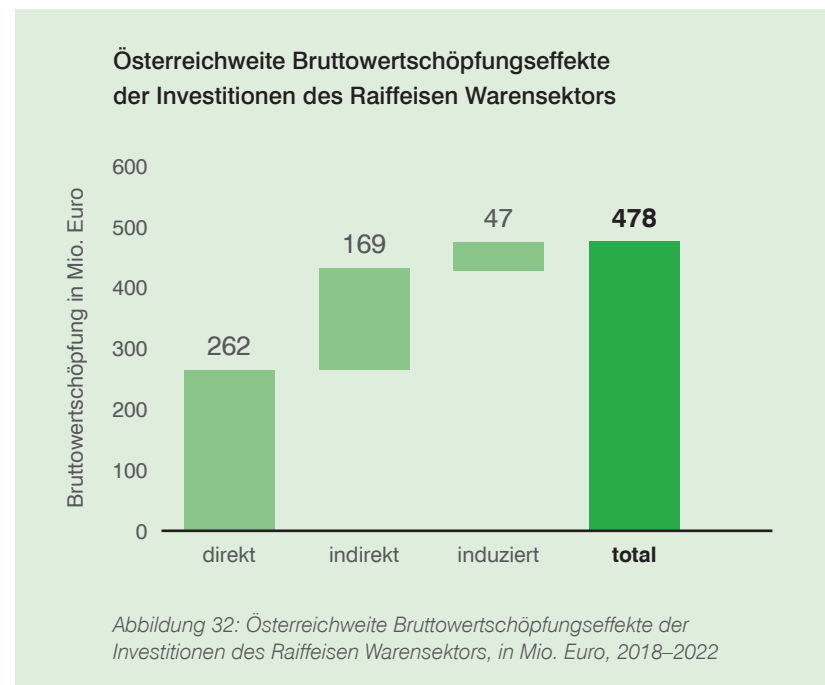


VOLKSWIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE DER INVESTITIONEN DES RAIFFEISEN WARENSEKTORS IN ÖSTERREICH 2018 BIS 2022

WERTSCHÖPFUNGSEFFEKTE

Die Investitionstätigkeit des Raiffeisen Warenssektors kann ebenfalls in seiner Bedeutung für die österreichische Volkswirtschaft analysiert werden. Aufgrund der verschiedenen Tätigkeitsfelder und Aufgaben im Vergleich zwischen der Raiffeisen Bankengruppe und des Raiffeisen Warenssektors ergeben sich auch wesentliche Unterschiede in der Struktur der erforderlichen Investitionsgüter- und -dienstleistungen und über die gesamte Wertschöpfungskette gesehen auch in den wirtschaftlichen Effekten. Diese sind jedoch nicht derart augenscheinlich wie im laufenden Betrieb.

Betrachtet man die Investitionen des Raiffeisen Warenssektors, liegen die Effekte bei einem Gesamtinvestitionsvolumen von 811 Mio. Euro (598 Mio. Euro davon wertschöpfungswirksam) auf die Bruttowertschöpfung über alle fünf Jahre gesehen bei 262 Mio. (direkter Effekt) beziehungsweise 478 Mio. Euro (totaler Effekt), wobei der Multiplikator bei 1,82 liegt. Die durchschnittliche Wirkung pro Jahr kann auf 96 Mio. Euro berechnet werden (Abbildung 32).



BESCHÄFTIGUNGSEFFEKTE

Die direkten Beschäftigungseffekte der Investitionen in den Jahren 2018 bis 2022 belaufen sich auf 3.326 Jahresbeschäftigungsverhältnisse (3.095 Jahres-VZÄ). Inkludiert man die indirekten und induzierten Effekte, so erhöht sich der Effekt auf 6.177 Jahresbeschäftigungsverhältnisse (5.544 Jahres-VZÄ) (Abbildung 33 und 34). Der Beschäftigungsmultiplikator liegt bei 1,79. Pro Jahr ergibt sich somit ein durchschnittlicher Effekt von 1.235 Beschäftigungsverhältnissen, die durch die Investitionen des Raiffeisen Warenssektors geschaffen oder gesichert werden.

Der Raiffeisen Warensektor sichert durch ihre Investitionen jedes Jahr 1.200 Arbeitsplätze in der heimischen Wirtschaft ab.



Beschäftigungseffekte der Investitionen des Raiffeisen Warenssektors, in Jahres-Beschäftigungsverhältnissen

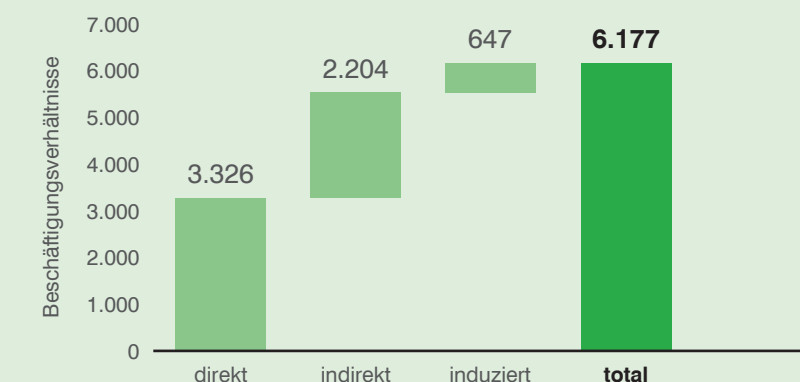


Abbildung 33: Beschäftigungseffekte der Investitionen des Raiffeisen Warenssektors, in Jahres-Beschäftigungsverhältnissen, 2018–2022

Beschäftigungseffekte der Investitionen des Raiffeisen Warenssektors, in Jahres-Vollzeitäquivalenten

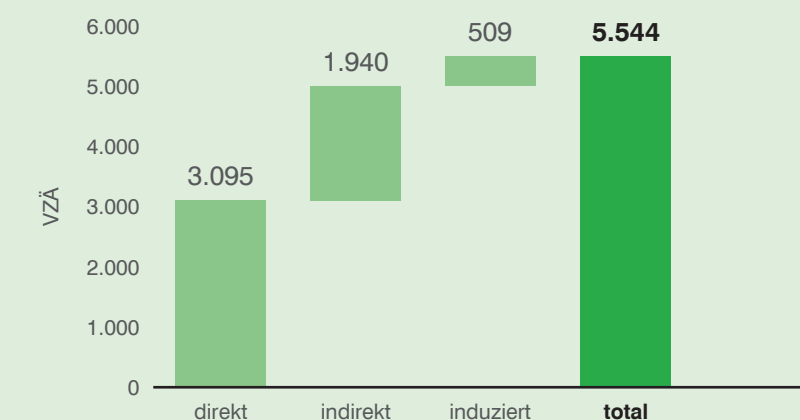
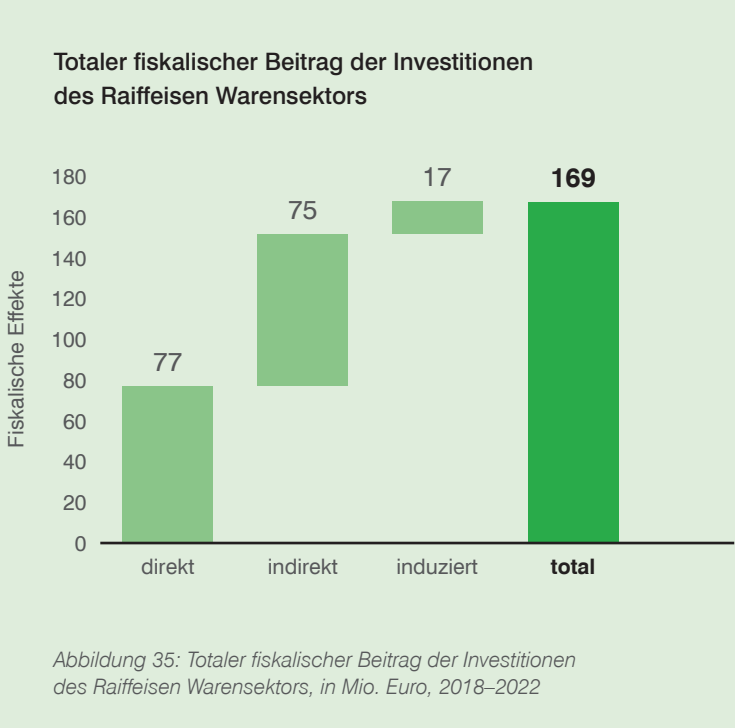


Abbildung 34: Beschäftigungseffekte der Investitionen des Raiffeisen Warenssektors, in Jahres-Vollzeitäquivalenten (VZÄ), 2018–2022

FISKALEFFEKTE

Das erhöhte Steuern- und Abgabenaufkommen, das sich aufgrund des wirtschaftlichen Impulses des Raiffeisen Warenskto in Österreich in den Jahren 2018 bis 2022 über ihre Investitions- tätigkeit ergibt, umfasst einen Gesamteffekt von 169 Mio. Euro. Etwa 77 Mio. Euro entstehen aus den Aktivitäten direkt bei den heimischen Auftragnehmern, 75 Mio. Euro kommen aus deren Vorleistungsnetzwerk und die restlichen 16 Mio. Euro aus den Konsumeffekten (Abbildung 35).

Die Aufteilung der Abgaben nach Art zeigt, dass, sehr ähnlich wie bei der Raiffeisen-Gruppe und der Raiffeisen Bankengruppe, mit 59 Prozent der überwiegende Anteil auf die lohnabhängigen Steuern und Abgaben entfällt. Bei den empfangenden Körper- schaften beziehen Sozialversicherung und Bund in Summe 78 Prozent, was etwas über den sonst üblichen annähernd 75 Prozent liegt.



Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen des Raiffeisen Warenskto nach Abgabenarten

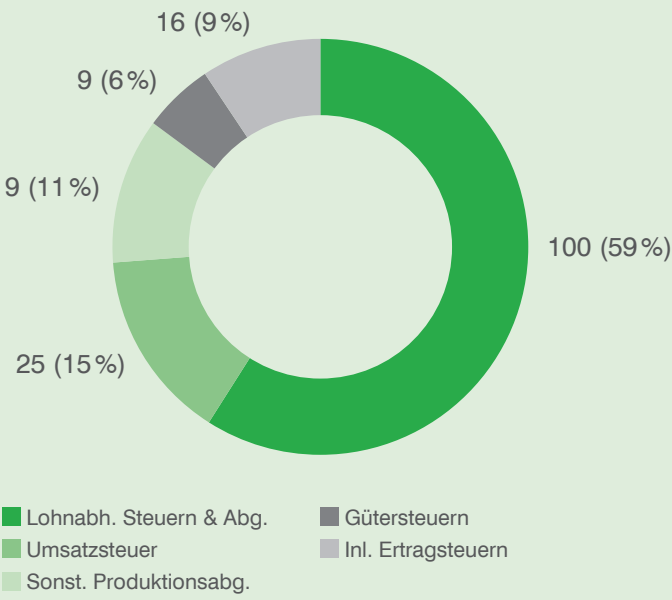


Abbildung 36: Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen des Raiffeisen Warenskto nach Abgabenarten, in Mio. Euro, 2018–2022

Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen des Raiffeisen Warenskto nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften

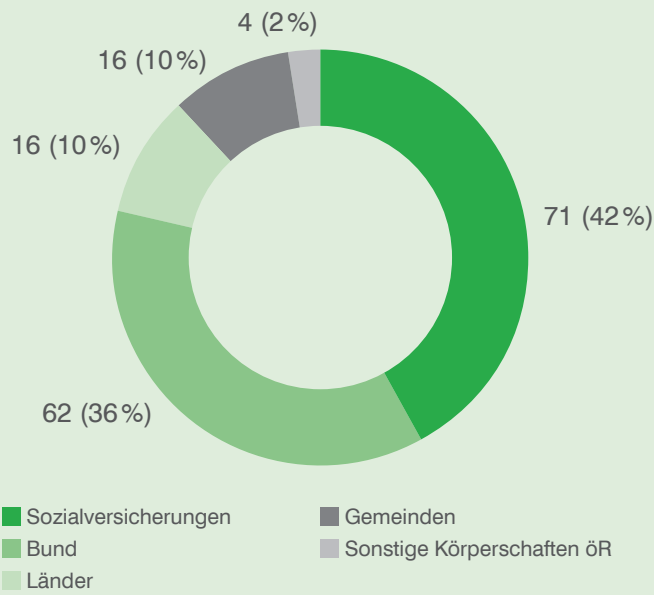


Abbildung 37: Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen des Raiffeisen Warenskto nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften, in Mio. Euro, 2018–2022

BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

Beschäftigung in Beschäftigungsverhältnissen und in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)

Werden Beschäftigungseffekte in Beschäftigungsverhältnissen ausgewiesen, gibt die Kennzahl darüber Auskunft, wie viele Beschäftigungsverhältnisse unabhängig vom Beschäftigungsausmaß (Voll- oder Teilzeit) angestellt sind. Die Angabe von Vollzeitäquivalenten hingegen bedeutet, dass alle Angestellten in Relation zu einem Beschäftigungsausmaß von 100 Prozent gesetzt werden.

Bruttowertschöpfung (BWS)

Diese berechnet sich aus dem Bruttoproduktionswert abzüglich des Wertes der im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Vorleistungen). Anders ausgedrückt, bemisst die Bruttowertschöpfung jenen Betrag, der für die Entlohnung der Produktionsfaktoren Arbeit (Löhne und Gehälter) und Kapital (Fremdkapitalzinsen und Abschreibungen), Unternehmertum (Überschüsse) und öffentliche Hand (Nettosteuern auf Produktion) zur Verfügung stehen.

Direkter Wertschöpfungs- beziehungsweise Beschäftigungseffekt

Dieser umfasst jenen Wert an Bruttowertschöpfung beziehungsweise Beschäftigung, der direkt im betrachteten Unternehmen erwirtschaftet beziehungsweise an Beschäftigung generiert wird.

Indirekter Wertschöpfungs- beziehungsweise Beschäftigungseffekt

Der indirekte Wertschöpfungsbefugnis beziehungsweise Beschäftigungseffekt leitet sich aus den Zulieferbeziehungen (Vorleistungsverflechtungen) entlang der gesamten Wertschöpfungskette ab (z. B. benötigt eine Bank Strom, Bürobezug, Reinigung etc. – dadurch wird die Endnachfrage in der Elektrizitätswirtschaft, im Handel sowie unternehmensbezogenen Dienstleistungen angeregt; diese Unternehmen benötigen wiederum Vorleistungen usw.).

Induzierter Wertschöpfungs- beziehungsweise Beschäftigungseffekt

Die im direkten und indirekten Effekt geschaffenen beziehungsweise abgesicherten Arbeitsplätze generieren Einkommen, die einen höheren Konsum von Gütern und Dienstleistungen – verglichen mit der Situation ohne Arbeitsplatz – erlauben. Dieses zusätzliche Einkommen wird von den Beschäftigten wieder (vor allem zu Konsumzwecken) ausgegeben. Dies regt die Endnachfrage in den entsprechenden Sektoren an.

Kapitalertragsteuer (KESt)

KESt gibt die abgeführte Kapitalertragsteuer auf Kapitalerträge der Bankkunden an.

KESt auf Zinsen

KESt auf Zinsen umfasst die Zahlungen an Kapitalertragsteuer auf Zinserträge der Bankkunden.

Lohnsteuer

Lohnsteuer fasst die im Wege des automatischen Abzugs von den Bezügen der Dienstnehmer abgeführten Zahlungen zusammen.

Umsatz

Als Umsatz seien im Folgenden die Betriebserträge zusammengefasst, welche sich aus den Positionen Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis, dem Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen sowie dem sonstigen betrieblichen Ergebnis zusammensetzen.

Umsatzsteuer (USt)

Umsatzsteuer weist den Netto-Betrag zwischen einbehaltener Umsatzsteuer und dem Vorsteuerabzug aus.

Wertschöpfungs- und Beschäftigungsmultiplikator

Der Wertschöpfungsbefugnis beziehungsweise Beschäftigungsmultiplikator stellt dar, um wie viel der totale Effekt den ursprünglichen, direkten Effekt übersteigt. Je höher der Multiplikator ist, desto größer ist der volks- und regionalwirtschaftliche „Hebel“. Berechnet wird der Multiplikator als Quotient aus totalem Bruttowertschöpfungseffekt und direktem Bruttowertschöpfungseffekt. Stellt ein Unternehmen viel selbst her, wird der totale Effekt den direkten kaum übersteigen. Kauft ein Unternehmen aber viele Vorleistungen zu, so ist der direkte Effekt im Vergleich zum totalen Effekt deutlich niedriger.

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1	Wertschöpfungsnetzwerk der Raiffeisen-Gruppe	9
Abbildung 2	Bruttowertschöpfungseffekte der Raiffeisen-Gruppe	16
Abbildung 3	Beschäftigungseffekte des laufenden Betriebs der Raiffeisen-Gruppe, in Beschäftigungsverhältnissen	17
Abbildung 4	Beschäftigungseffekte des laufenden Betriebs der Raiffeisen-Gruppe, in Vollzeitäquivalenten	17
Abbildung 5	Totaler fiskalischer Beitrag des laufenden Betriebs der Raiffeisen-Gruppe	18
Abbildung 6	Totaler fiskalischer Beitrag nach Abgabenarten	18
Abbildung 7	Totaler fiskalischer Beitrag nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften	19
Abbildung 8	Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe	20
Abbildung 9	Beschäftigungseffekte der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe, in Beschäftigungsverhältnissen	21
Abbildung 10	Beschäftigungseffekte der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe, in Vollzeitäquivalenten	21
Abbildung 11	Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der der Raiffeisen-Gruppe	22
Abbildung 12	Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe nach Abgabenarten	23
Abbildung 13	Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen-Gruppe nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften	23
Abbildung 14	Bruttowertschöpfungseffekte der Raiffeisen Bankengruppe	28
Abbildung 15	Beschäftigungseffekte der Raiffeisen Bankengruppe, in Beschäftigungsverhältnissen	29
Abbildung 16	Beschäftigungseffekte der Raiffeisen Bankengruppe, in Vollzeitäquivalenten	29
Abbildung 17	Totaler fiskalischer Beitrag der Raiffeisen Bankengruppe	30
Abbildung 18	Totaler fiskalischer Beitrag der Raiffeisen Bankengruppe nach Abgabenarten	30
Abbildung 19	Totaler fiskalischer Beitrag der Raiffeisen Bankengruppe nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften	31
Abbildung 20	Österreichweite Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe	32
Abbildung 21	Beschäftigungseffekte der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe, in Jahres-Beschäftigungsverhältnissen	33
Abbildung 22	Beschäftigungseffekte der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe, in Jahres-Vollzeitäquivalenten	33
Abbildung 23	Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe	34
Abbildung 24	Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe nach Abgabenarten	35
Abbildung 25	Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften	35
Abbildung 26	Bruttowertschöpfungseffekte des Raiffeisen Warenssektors	40
Abbildung 27	Beschäftigungseffekte des Raiffeisen Warenssektors, in Beschäftigungsverhältnissen	41
Abbildung 28	Beschäftigungseffekte des Raiffeisen Warenssektors, in Vollzeitäquivalenten	41
Abbildung 29	Totaler fiskalischer Beitrag des Raiffeisen Warenssektors	42
Abbildung 30	Totaler fiskalischer Beitrag des Raiffeisen Warenssektors nach Abgabenarten	42
Abbildung 31	Totaler fiskalischer Beitrag des Raiffeisen Warenssektors nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften	43
Abbildung 32	Österreichweite Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen des Raiffeisen Warenssektors	44
Abbildung 33	Beschäftigungseffekte der Investitionen des Raiffeisen Warenssektors, in Jahres-Beschäftigungsverhältnissen	45
Abbildung 34	Beschäftigungseffekte der Investitionen des Raiffeisen Warenssektors, in Jahres-Vollzeitäquivalenten	45
Abbildung 35	Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen des Raiffeisen Warenssektors	46
Abbildung 36	Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen des Raiffeisen Warenssektors nach Abgabenarten	47
Abbildung 37	Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen des Raiffeisen Warenssektors nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften	47



RAIFFEISEN *bewegt*

IMPRESSUM

Medieninhaber und Verleger:

Österreichischer Raiffeisenverband, Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-
Platz 1, 1020 Wien, Tel. +43-1-90664-0, www.raiffeisenverband.at

Wissenschaftliche Analyse und Autoren:

Economica GmbH, 1060 Wien, www.economica.eu, M. Fichtinger,
G. Grohall, C. Helmenstein, H. Schitnig, E. Sengschmid

